

WORBER POST

Information für die Gemeinde Worb

15/2016, 12. Dezember 2016

GZA / PP 3076 Worb



Ornella Weideli

Hai-Frau

Seite 5



Sabrina Sommer

Haar-Lounge-Chefin

Seiten 7



Hans Gehrig

Post-Bote

Seite 12



Regula Wyss

Friedhof-Gärtnerin

Seite 12



Camelia Chivu

Haus-Ärztin

Seite 12

Worber Gemeindepräsidium: Kölliker gegen Gfeller

Bei den Worber Gemeindewahlen kommt es zum Duell um das Gemeindepräsidium zwischen Amtsinhaber Niklaus Gfeller und FDP-Gemeinderätin Lenka Kölliker. Die Grünen ziehen mit Ex-Parlamentarier Urs Gerber erstmals in den Gemeinderat ein. Das erstmalige Bündnis SP-Grüne gewinnt im Parlament drei Sitze. Verliererin ist die EVP, deren Gemeinderat Thomas Leiser abgewählt wird und die im Parlament zwei Sitze verliert.

Der Kampf um das Gemeindepräsidium wird erst im zweiten Wahlgang zwischen Gfeller und Kölliker vom 18. Dezember entschieden. «Kölliker nur 71 Stimmen hinter Gfeller», titelte die BZ. Die SP musste vom schlechten Resultat ihres Gemeinderates Christoph Moser Kenntnis nehmen, der allerdings mit gutem Resultat in den Gemeinderat wiedergewählt wurde.

Am 18. Dezember gehen Gfeller und Kölliker in den zweiten Wahlgang. Gfeller, der bei der Wiederwahl als Gemeinderat nur 887 Stimmen machte, «hat die Wiederwahl keinesfalls auf sicher», schreibt «Der Bund». Der Amtsinhaber seit acht Jahren wird im zweiten Wahlgang von EVP, SP, den Grünen, BDP und GLP unterstützt. Die SVP hat ihre Parole für den 18. Dezember erst nach Redaktionsschluss dieser Worber Post gefasst. Der zweite Wahlgang um das Gemeindepräsidium wird von den



Niklaus Gfeller und Lenka Kölliker auf dem Bärenplatz nach dem ersten Wahlgang und vor dem Duell. Foto: «Der Bund»

nicht direkt involvierten Parteien als Richtungswahl empfunden (siehe Kommentar).

Bei den Gemeinderatswahlen ging der zweite EVP-Sitz an das Bündnis SP-Grüne. Mit Schulinspektor Urs Gerber, ehemaliger Schulvorsteher

in Worb und Ex-Parlamentarier, ziehen die Grünen erstmals in die siebenköpfige Worber Exekutive ein. Bei den andern Parteien gab es keine Sitzverschiebungen. Bei den Wahlen für das 40-köpfige Gemeindeparlament ist das erstmalige Bündnis SP-

Grüne mit zwölf Sitzen die Siegerin. Vor vier Jahren hatte die SP 9 Sitze geholt und die Grünen hatten nicht mehr kandidiert. SVP und FDP bauten ihre Vertretung im Grossen Gemeinderat um je einen auf neu 9 Sitze

aus. Die EVP verlor zwei ihrer bisher 7 Sitze, die GLP verlor zwei und hat noch 2 Sitze, die BDP ging von vier auf 3 Sitze zurück. Die EDU verpasste ihre Rückkehr ins Parlament (Sitze 3, 8 und 9). MC

KOMMENTAR

Richtungswahl

Der erste Wahlgang um das Worber Gemeindepräsidium ging erwartungsgemäss ohne definitiven Entscheid aus. Dass Kölliker nur 71 Stimmen hinter Amtsinhaber Gfeller lag, war offensichtlich für beide überraschend. Dass Gfeller unerwartet schlecht abschnitt, auch bei den Gemeinderatswahlen, hat wohl viel damit zu tun, dass die BZ-Schlagzeile vor den Wahlen die herrschende Stimmung beim Wahlvolk gut spiegelte: «Etwas mehr sollte man schon machen.» Kölliker profitierte nicht nur vom Frauenbonus, sondern auch vom aufwändigen Wahlkampf der FDP und von der stimmigen Wahl ihrer Themen: Wirtschaftswachstum, Arbeitsplätze, Dorfentwicklung. SP-Kandidat Christoph Moser hatte einen schweren Stand, konnte sich über Schlagworte («mehr Schub für Worb») hinaus zu wenig profilieren und wurde zwischen dem Amtsinhaber und der Frau aufgerieben. Betrübt braucht er nicht zu sein: Er verbuchte ein sehr gutes Wahlergebnis als Gemeinderat und kann sich als Frontmann des rot-grünen Sieges bei den Gemeinderats- und Parlamentswahlen feiern lassen. Nun kommt der zweite Wahlgang, mit offenem Ausgang. Die Parolen der nicht direkt involvierten Parteien zeigen, dass es nicht nur um Personen geht, sondern dass die Wahl als Richtungswahl empfunden wird. Die SP und die Grünen, die wohl ein wenig über ihren Schatten springen mussten, die BDP, die GLP, die EDU und natürlich die EVP unterstützen Gfeller. SP-Präsidentin Sandra Büchel schreibt im Politforum: «Niklaus Gfeller steht den Menschen nahe. Selbst wenn wir mit seiner Amtsführung oft nicht einverstanden sind, wir uns mehr Strategie und Handlung wünschen, verbinden uns zentrale Grundwerte. Demgegenüber steht ein neoliberales Konzept, welches zwar schön glänzt, aber keine Inhalte bietet.» Die Grünen schreiben: «Gfeller vertritt eine menschliche und integrative Politik, eine Politik der Werte, der wir den Vorrang geben gegenüber einer Politik der leeren Gemeindegassen und den Gelüsten, Worb wie eine private Firma zu führen.» BDP: «Im zweiten Wahlgang setzen wir auf Erfahrung, Weitsicht und Sachlichkeit. Wir haben darauf geachtet, welcher Kandidat mit seiner Politik bestrebt ist, besorgte Bürger zu verhindern und nicht nur Politik für besorgte Bürger zu betreiben. Im Angesicht der wichtigen Geschäfte, die in naher Zukunft anstehen, möchte die BDP Worb nicht auf die Erfahrung und Kompetenz von Gfeller verzichten.» Die SVP unterstützt im zweiten Wahlgang Kölliker. Als «Frau» und als «Macherin» mit klar bürgerlicher Gesinnung, habe sie im Hearing die SVP-Entscheidungsträger der Partei überzeugt. Die SVP schreibt: «Kölliker hat im Parlament und auch im Gemeinderat bewiesen, dass sie mit ihrer politischen Grundhaltung unserer Partei näher steht als der amtierende Gemeindepräsident. Obwohl Gfeller beim Hearing mit viel politischem Wissen und Erfahrung punktete und diese Stärke auch erkannt wurde, überzeugte uns Kölliker mit ihrer Unbefangenheit, mit ihrer Positionierung zu einer sparsamen Finanzpolitik und mit ihren Visionen zu aktuellen Wirtschaftsthemen. Lenka Kölliker könnte als Frau die erste Gemeindepräsidentin von Worb werden. Eine Frau, die mit viel Willenskraft eine Aufbruchsstimmung vermittelt, erachten wir als einmalige Chance für Worb.» FDP-Wahlkampfleiter Marc Rothenbühler ist mit dem ersten Wahlgang «mehr als zufrieden» und zum zweiten Wahlgang schreibt er im Politforum: «Am 18. Dezember haben Sie, liebe Worberinnen und Worber, bereits die nächste Gelegenheit, Ihre Stimme abzugeben. Es ist Zeit für die erste Gemeindepräsidentin! Lenka Kölliker habe ich als fürsorgliche Mutter, als kompetente Wirtschaftsfachfrau, als glaubwürdige, hervorragend vernetzte Sachpolitikerin und vor allem als herzliche Parteipräsidentin mit offenem Ohr kennen gelernt. Sie haben es in der Hand. Nur wer wählt, gewinnt!» Entscheidend wird sein, welche Seite besser mobilisieren kann in den Tagen vor Weihnachten und ob die Parole «Etwas mehr sollte man schon machen» oder aber: «Mit Gfeller weiss man, was man hat», durchschlagen wird. MARTIN CHRISTEN

Worber Verkehrssanierung: Zweite Etappe

Seit drei Monaten ist die Umfahrungsstrasse von Worb in Betrieb. Der Kanton zieht auf einer Sonderseite dieser «Worber Post» eine erste Bilanz. Im Frühling werden die Arbeiten zur Umgestaltung der Bernstrasse und dem Ausbau der Rubigenstrasse starten. Die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse beginnen im Frühling 2018.

Der Kanton schreibt in dieser «Worber Post», nach Inbetriebnahme der Umfahrung am 17. September sei eine erste Entlastung der Ortsdurchfahrten feststellbar, allerdings noch nicht im gewünschten Ausmass: «Es zeigt sich, dass der Durchgangsverkehr die Umfahrung noch nicht in vollem Umfang angenommen hat.» Bei dem Kreislauf Bernstrasse und beim Mi-

groskreislauf habe sich die Verkehrssituation merklich verbessert. Dagegen staut sich beim Kreislauf Rubigenstrasse der Verkehr mehr als vorher. Die Umgestaltungsarbeiten auf der Bernstrasse und der Rubigenstrasse werden laut den Projektverantwortlichen im nächsten Jahr erhebliche Verkehrseinschränkungen zur Folge haben. Die Rubigenstrasse wird zugunsten des

Langsamverkehrs um anderthalb Meter verbreitert, gleichzeitig werden Lärmschutzmassnahmen realisiert. Ab Februar 2017 wird auch die Bernstrasse zur Baustelle. Die Bahnhofstrasse sei momentan durch die Umfahrungsstrasse entlastet, jedoch werde sie laut Kanton aufgrund der Bauarbeiten auf der Rubigenstrasse mehr Verkehr aufnehmen müssen (Sonderseite 4). MC

Worber Vereine: Personelle Nöte

Mehrere Worber Vereine stecken gegenwärtig in personellen Nöten: Um das breite Freizeitangebot in der Gemeinde Worb zu erhalten, benötigt es eine Vielzahl freiwilliger Helferinnen und Helfer. Die Vereine sind auf das Engagement von aktiven Mitgliedern angewiesen.

Anfang November schreckte ein Mail des Präsidenten des SC Worb viele Eltern auf. Unter dem Betreff «Wir brauchen Deine Hilfe!» suchte man einen Nachwuchsleiter und einen Kinderfussballleiter für den Vorstand. Laut Fussballclub-Prä-

sident Stephan Frey wurden nun geeignete Kandidaten im Bereich Nachwuchs gefunden: «Wir suchen aber immer noch nach einem Sportchef, einem Werbechef sowie einem Finanzchef.» Auch im Tennisclub Worb hat man personelle Sorgen. Neben einem

Gastwirt fürs Clubhaus, beziehungsweise einem Leiter für die gesamte Clubanlage, müssen im Vorstand die beiden Funktionen Spielleitung und Sekretariat neu besetzt werden. Präsident Nik Mayer sagt: «Die Strukturen in unserem Verein wurden professionalisiert. Für jedes Vorstandsamt gibt es einen detaillierten Funktionsbeschreibung.»

Der Musikverein Worb, der kürzlich im chinoworb mit der Live-Orchestrierung des Charlie-Chaplin-Films «City Lights» für Begeisterung sorgte, muss an der kommenden Hauptversammlung im März 2017 einen neuen Präsidenten wählen. Raphael Marschall tritt aus beruflichen Gründen nach acht Jahren zurück (Seite 12). CK/MC

191198

augenfällig :-)

MEWEM

augenblicklich 8)

EWEEM

...schärfster Optiker der Region.

TANNER OPTIK

HAUPTSTRASSE 10 (BÄRENZENTRUM)

dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstrasse 10, Tel. 031 839 7776, www.tanneroptik.ch

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht



Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch



191200

robag
Hausgeräte
& Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

191201



Holzsystembau | Holzkonstruktionen | Renovationen
Umbau | Innenausbau | Treppen | Parkett | Türen

Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | www.gfeller-holzbau.ch

behaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU

191226

REUSSER
REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG

Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

191202

grossenbacher

Bau- und Möbelschreinerei/
Bestattungen
Neufeldstr. 7, 3076 Worb
Telefon 031 839 28 05

191203

Ruedi Wagner

malen
renovieren
tapezieren
031 839 50 13
079 445 16 29
Worb

191207

MÄDER AMSELBERG
TANNENBAUM

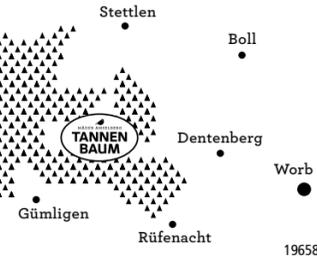
Gewachsen und gepflegt
auf dem Amselberg

Verkauf Amselberg
Täglich im Dezember auch So.
So. 11. + 18. Dez. mit Glühwein

Verkauf Worb
Bärenplatz, auch Sonntags
10. - 24. Dezember

Verkauf Wittigkofen
Einkaufszentrum 15. - 17. Dez.

Familie Mäder, Amselberg,
3076 Worb, 031 951 34 67



Stettlen Boll
Dentenber Worb
Gümligen Rüfenacht

196586

HERZOG
baut auf
baut um
baut an

Bau Zimmerei Schreinerei Tel. 031 330 40 70 www.herzogbau.ch

191222

farbig
probst

Malergeschäft Worb
031 839 00 64
www.farbig.ch

191238

gloor
gebäudetechnik ag

- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

Unser Betrieb bleibt vom 22. Dezember 2016 ab 16.00 Uhr
bis am 09. Januar 2017, 07.00 Uhr geschlossen.

Bei Notfällen sind wir unter der Pikett-Nummer 031 839 01 52
für Sie erreichbar.

Für das entgegengebrachte Vertrauen im 2016 bedanken wir
uns herzlichst und wünschen Ihnen frohe Festtage und alles
Gute im Jahr 2017.

196570

Harmonie!

Verwöhnen Sie Ihren Körper auf der Basis
von natürlichen Substanzen. Unser breites
Angebot an Naturkosmetik wird Sie begeistern.

stern apotheke

Stern Apotheke Worb
L. und U. Salzmann-Wachter
Bahnhofstr. 20, 3076 Worb
T 031 839 64 54
www.pharmexpert.ch

191220

«Für Sie und Ihre
Anliegen nehmen wir
uns gerne Zeit»



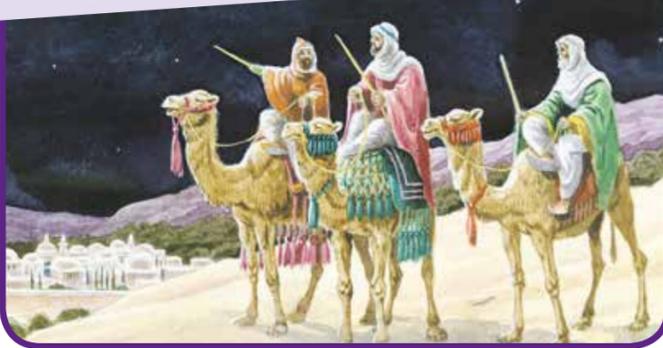
Karin Durtschi
Kundenberaterin
031 832 46 47
karin.durtschi@bekb.ch

Bahnhofstrasse 6
3076 Worb

B E K B | B C B E

191950

Heiliger Abend gemeinsam feiern



Samstag, 24. Dezember ab 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Rüfenacht
Ob Gross oder Klein, Jung oder Alt, alle sind herzlich eingeladen den «Heiligen Abend» mit uns zu feiern. Apéro, Nachtessen, Musik und Gesang dazwischen hören wir die Weihnachtsgeschichte. Schluss der Feier: ca. 22 Uhr

Wir freuen uns auf einen besinnlichen und gemütlichen Abend. Wir freuen uns auf Euch.

Anmeldung bis 21. Dezember bei:
Annemarie Pulver, Telefon: 031 839 50 77



Heiliger Abend, 24. Dezember, 17 Uhr in der Kirche Worb
Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel «Stern und Esel».
mit Pfarrerin Melanie Kummer, Katrin Günther, Sonja Baumgartner, Tina Braun und Team

22.30 Uhr in der Kirche Rüfenacht
Christnachtfeier
mit Pfarrer Daniel Marti und Annette Unternährer an der Orgel

Sonntag, 25. Dezember, 10 Uhr in der Kirche Worb
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrerin Judith Wenger, Katrin Günther an der Orgel und dem Cantica Nova



Mittwoch, 14. Dezember, 14 Uhr
«Unterwegs zur Krippe»
Senioren-Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus Worb.

Heiteres Et Besinnliches auf Weihnachten hin. Mit Pfarrer Stefan Wälchli und den Sternsängern. Und natürlich einem adventlichen Zvieri. Herzlich Willkommen.



Weitere Angaben zu den Gottesdiensten und unseren Anlässen finden Sie unter
www.refkircheworb.ch.



Sonntag, 1. Januar 2017, 17 Uhr in der Kirche Rüfenacht
Wort und Musik zum neuen Jahr
mit Annette Unternährer (Orgel), Thomas Unternährer (Oboe) und Pfarrer Daniel Marti (Zitate von Luther)



Reformierte Kirchgemeinde Worb
www.refkircheworb.ch

191235

Dankbar schauen wir auf das vergangene Jahr zurück. Erwartungsvoll blicken wir dem Neuen entgegen und freuen uns auf alles was kommt, besonders auf die Begegnungen mit Ihnen.

Wir wünschen allseits besinnliche, festliche Weihnachtstage und alles Gute für 2017.

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter der Kirchgemeinde

Worber Gemeindewahlen

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Die Hauptergebnisse der Worber Gemeindewahlen: Um das Gemeindepräsidium kommt es zum Duell zwischen Amtsinhaber Niklaus Gfeller und FDP-Gemeinderätin Lenka Kölliker. Die Grünen ziehen mit Ex-Parlamentarier Urs Gerber erstmals in den Gemeinderat ein. Das erstmalige Bündnis SP-Grüne gewinnt im Parlament drei Sitze. Verliererin ist die EVP, deren Gemeinderat Thomas Leiser abgewählt wird und die im Parlament zwei Sitze verliert.

Der Kampf um das Gemeindepräsidium wird erst im zweiten Wahlgang zwischen Gfeller und Kölliker vom 18. Dezember entschieden. «Kölliker nur 71 Stimmen hinter Gfeller», titelte die BZ. Die SP musste vom schlechten Resultat ihres Gemeinderates Christoph Moser Kenntnis nehmen, der allerdings mit gutem Resultat in den Gemeinderat wiedergewählt wurde.

Am 18. Dezember gehen Gfeller und Kölliker in den zweiten Wahlgang. Gfeller, der bei der Wiederwahl als Gemeinderat nur 887 Stimmen machte, «hat die Wiederwahl keinesfalls auf sicher», kommentierte «Der Bund». Der Amtsinhaber seit acht Jahren wird im zweiten Wahlgang von EVP, SP, den Grünen, BDP und GLP unterstützt. Die SVP hat ihre Parole für den 18. Dezember erst nach Redaktionsschluss dieser Worber Post gefasst.

Gemeinderat: EVP-Sitz an Grüne

Bei den Gemeinderatswahlen ging der zweite EVP-Sitz, der vor vier Jahren zulasten der SP gewonnen worden war, an das Bündnis SP-Grüne. Mit Schulinspektor Urs Gerber, ehemaliger Schulvorsteher in Worb und Ex-Parlamentarier, ziehen die Grünen erstmals in die siebenköpfige Worber Exekutive ein. Bei den andern Parteien gab es keine Sitzverschiebungen. Die amtierenden Gemeinderäte und Spitzenkandidaten ihrer Parteien Markus Lädach, Lenka Kölliker (beide FDP), Niklaus Gfeller (EVP), Christoph Moser (SP), Bruno Wermuth (SVP) und Ernst Hauser (BDP) wurden wiedergewählt.

Rot-grüner Sieg im Parlament

Bei den Wahlen für das 40-köpfige Gemeindeparlament ist das erstmalige Bündnis SP-Grüne mit zwölf Sitzen die Siegerin. Vor vier Jahren hatte die SP 9 Sitze geholt und die Grünen hatten nicht mehr kandidiert. SVP und FDP bauten ihre Vertretung im Grossen Gemeinderat um je einen auf neu 9 Sitze aus. Die EVP verlor zwei ihrer bisher 7 Sitze, die GLP verlor zwei und hat noch 2 Sitze, die BDP ging von vier auf 3 Sitze zurück. Die EDU verpasste ihre Rückkehr ins Parlament.

Abgewählte und Neugewählte

Nicht wiedergewählt wurden die bisherigen Parlamentsmitglieder Stefan Graf (GLP), Walter Kohler (BDP), Rolf Stöckli und Bernhard Müller (beide EVP). Ins Parlament neuge-

wählt wurden die Ex-Parlamentarierin Sibylle Flentje (Grüne), Luca und Yanik Fuchs (beide SP), Ulrich Steinmann (SVP) und Romina Messerli (FDP). MC

Auswirkung der Koalitionen

Grosse Auswirkungen auf die Wahlergebnisse hatten die verschiedenen Parteikoalitionen, wie der langjährige Worber Ex-FDP-Gemeinderat und Grossratspräsident Heinz Neuenchwander errechnete. Ohne Listenverbindungen und ohne das Zusammengehen von SP und Grünen wäre die Sitzverteilung im Gemeinderat so: FDP 2, SVP 2, SP 2, EVP 1. Im Parlament hätten die Grünen einen Sitz, die SP und die SVP je 10, bei den andern Parteien hätte sich punkto GGR-Sitze nichts verändert. MC

WORBER WORTE



Mr. Feelgood
 Martin Knöpfel in einem BERN-OST-
 Kommentar zum BZ-Artikel über Niklaus Säggerer,
 den Fisso-Besitzer, und über den 175. Geburtstag der wieder
 florierenden Filzfabrik Enggiststein:
 «Gratuliere zum Jubiläum Chlösi! So liest sich die
 Geschichte eines richtigen Unternehmers!»



Markiert künftig in Südfrankreich Worber Vergangenheit: Das von Jürg Gfeller und Renate Saner geschaffene Abschiedsgeschenk der «Worber Post» für Marianne Egger. Foto WoPo

Marianne Eggers letzte Glosse

Das ist die letzte Glosse von Marianne Egger in der «Worber Post». Rund 30 Jahre lang hat ME die «Worber Post» stark mitgeprägt, als Redaktorin und als Vizepräsidentin des Vereins Worber Post». Mit zahlreichen Artikeln hat sie der Leserschaft Aspekte des Gemeindelebens nähergebracht und ihr Schreibtalent unter Beweis gestellt. In den letzten Jahren hat ME an dieser Stelle mit ihren Glossen ein Markenzeichen der Worber Post gesetzt. Ihre inhaltliche Treffsicherheit, ihre Menschenkenntnis, ihr Witz, ihre sprachliche Virtuosität und ihre Fähigkeit, den Finger auf einen wunden Punkt zu legen, ohne zu verletzen, haben die Leserinnen

und Leser entzückt. – Nun haben Marianne und Max Egger die Geschichte der Brauerei Egger AG in die Hände ihrer Söhne Marcel und Michael gelegt und sind nach Südfrankreich ausgewandert. In Worb zurück bleibt u.a. ein verwaistes Redaktionsteam. Es wäre vergebliches Bemühen, ME's Glossenschreiberkunst nachahmen zu wollen, deshalb gibt es in der «Worber Post» ab Neujahr keine Glosse mehr. Anstelle der Glosse wird eine Kolumne stehen, verfasst im Turnus von einem kleinen, redaktionsexternen Team. Liebe Marianne, die Leserschaft und das Redaktionsteam danken Dir und wünschen Dir das Beste! Salut! MARTIN CHRISTEN

GLOSSE

I säge's jitz z letschte Mau

Geng säge si eim, me sägi nie nüt

Derby hani scho mängisch gseit,
 si müessi eim haut säge,
 we si weue, dass me öppis seit.

Aber we eim niemer nüt seit,
 de cha me o nid wüsse,
 öb me jitz öppis söu säge,
 oder ob si de wider säge,
 me söu eifach z Muu ha u schwige,
 we me nid würklech öppis z'säge heig.

Derby hei meischtens nid die z Säge, wo öppis z'säge hätte.
 Aber was wosch, we disi nüt meh wage z'säge?
 U we si sech de glich mau getroue z'säge, was ne nid passt,
 de chunnt sicher wider eine, wo seit,
 es pass ihm de gar nid, we da eifach eine sägi, was ihm nid passt.
 U we jede seiti, was ihm nid passt, de passi am Schluss gar nüt meh.

Aber wäm sägen i das!
 Es nützt ja glich nüt...

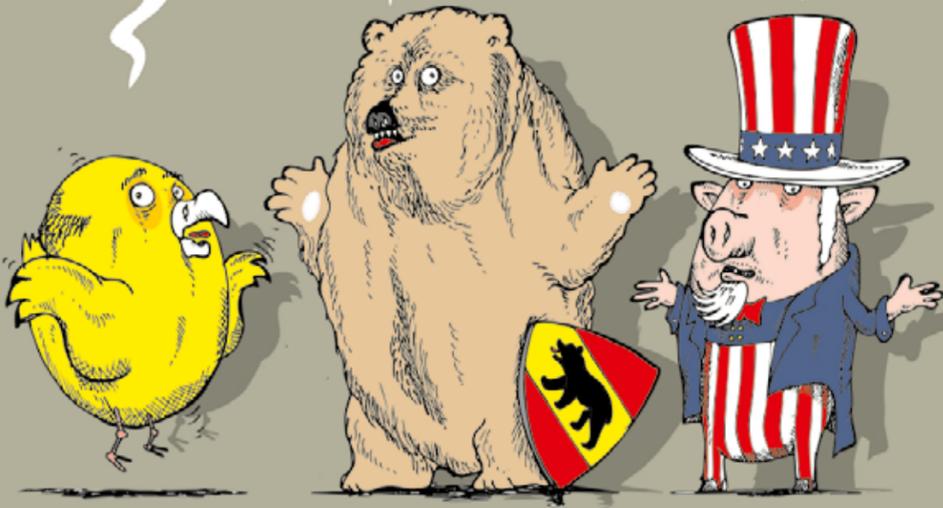
Mit diesen höchst philosophischen Betrachtungen verabschiedet sich die Glosseschreiberin (infolge ihres Rückzugs ins Altersexil) offiziell von der werten Worber Leserschaft. Sie behält sich allerdings vor, das eine oder andere Mal, wenn es die aktuellen Ereignisse in der Gemeinde erforderlich machen, mit ein paar Betrachtungen aus der Ferne in das Geschehen einzugreifen, selbst auf die Gefahr hin, dass diejenigen, die soeben noch erleichtert aufgetatmet haben, nun ev. von einer gewissen Resignation erfasst werden. MARIANNE EGGER



Der Worber Wutwürger

Gleichberechtigung in der Politik???

Frauen an die Macht! Aber jetzt schon!?



gvgj.ch
 worber post 14/2016

Bildungsstrategie

Bewährtes weiterführen und offen sein für Neues

Der Gemeinderat hat die Bildungsstrategie 2017/20 genehmigt. Ihr erster Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21. Nach Meinung des Gemeinderates und der Bildungskommission sollen insbesondere die heutigen Konzepte für Hausaufgaben und zur Beurteilung überprüft werden. Beim Schwerpunkt Elternarbeit stehen die Information der Eltern und die Einbindung von Eltern mit Migrationshintergrund im Zentrum. Der dritte Schwerpunkt thematisiert die Weiterentwicklung bestehender Angebote. Dabei geht es in erster Linie um die Ferienbetreuung und die innere Differenzierung in den Klassen. Der vierte und letzte Schwerpunkt ist den Rahmenbedingungen gewidmet. Einerseits soll dabei die Zusammenarbeit auf allen Stufen und in den Behörden optimiert werden. Andererseits soll ein Augenmerk auf zeitgemäss ausgerüstete Unterrichtsräume und Lehrerbereiche gelegt werden.

Die Gemeinde Worb führt zeitgemässe Bildungsangebote im Rahmen der kantonalen und kommunalen Vorgaben. Das steht so im Worber Bildungsleitbild. Die aktualisierte Bildungsstrategie basiert auf dem Leitbild und dient als gemeindeinternes Führungsinstrument. Sie legt die langfristigen Entwicklungsziele der Worber Schulen fest und beschreibt die Verhaltensweisen zu deren Erreichung. Die Aktualisierung und Überarbeitung der Bildungsstrategie erfolgt jeweils im letzten Jahr einer Legislatur. Die Inhalte der Bildungsstrategie flie-

ssen anschliessend in geeigneter Form in die gemeinderätliche Legislaturplanung für die nachfolgende Amtsdauer ein.

Der Gemeinderat legt in der Bildungsstrategie 2017/20 vier Entwicklungsschwerpunkte fest. Diese Schwerpunkte sind handlungsweisend für die Arbeit der Bildungskommission, bieten Leitplanken und zeigen auf, wohin sich die Schulen in dieser Strategieperiode entwickeln sollen. Basierend auf den vier Entwicklungsschwerpunkten hat die Bildungskommission neun Handlungsfelder mit konkreten Zielen

und Massnahmen für die nächsten vier Jahre festgelegt.

- **Entwicklungsschwerpunkt 1: Lehrplan 21** mit den Handlungsfeldern Hausaufgaben und Beurteilung;
- **Entwicklungsschwerpunkt 2: Elternarbeit** mit den Handlungsfeldern Eltern und Schule miteinander sowie Integration der Eltern von Migranten;
- **Entwicklungsschwerpunkt 3: Weiterentwicklung des Angebots** mit den Handlungsfeldern Ferienbetreuung und innere Differenzierung;

- **Entwicklungsschwerpunkt 4: Rahmenbedingungen** mit den Handlungsfeldern Rahmenbedingungen optimieren, Infrastruktur und wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen Bildungskommission und Schulleitungen.

Der Gemeinderat, die Bildungskommission und die Schulleitungen sind überzeugt, dass mit der neuen Bildungsstrategie eine Konzentration auf das Wesentliche erfolgt. Die konkrete Umsetzungsplanung legt die Bildungskommission zu Beginn des neuen Jahres fest.

Der Gemeinderat

Die Schweiz druckt bei AESCHBACHER

Universaldruckerei • Ticketing
Medien • Verlag

Güterstrasse 10, 3076 Worb
Tel. 031 838 60 60
druckerei@aeschbacher.ch
www.aeschbacher.ch



printed in
switzerland

www.printed-in-switzerland.com
191225

VERKEHRSSANIERUNG WORB



196466

Nach dem Bau ist vor dem Bau

Bereits seit drei Monate ist die Umfahrungsstrasse von Worb in Betrieb. Doch damit ist die Verkehrssanierung noch nicht abgeschlossen. Im Frühling 2017 werden die Arbeiten zur Umgestaltung der Bernstrasse und dem Ausbau der Rubigenstrasse starten. Die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse beginnen im Frühling 2018.

Zwischenergebnisse der Umfrage zur Verkehrssanierung

Im Frühling 2016, also noch vor der Eröffnung der Umfahrungsstrasse, wollten Kanton und Gemeinde von der Worber Bevölkerung wissen, wie sie die Verkehrssituation beurteilt und welche Erwartungen sie an die Verkehrssanierung (Umfahrung und Umgestaltung des Zentrums) knüpft. Aus diesem Grund wurde eine Umfrage lanciert.

Die Auswertung bestätigt, wenig überraschend, dass die Verkehrssituation von der Worber Bevölkerung als unbefriedigend wahrgenommen wird. Als grösste Belastung wird vor allem der hohe Durchgangsverkehr beklagt. Entsprechend hoch sind die Erwartungen an die Verkehrssanierung.

Zusammenfassende Zwischenergebnisse der Umfrage, interpretiert und mit Grafiken hinterlegt finden Sie auf der Website der Gemeinde Worb: www.worb.ch/verkehrssanierung.

Nach Abschluss aller Umgestaltungsarbeiten im Zentrum (2019) soll die Umfrage wiederholt werden.



Erste Erkenntnisse nach der Inbetriebnahme

Nach Inbetriebnahme der Umfahrung am 17. September 2016 ist eine erste Entlastung der Ortsdurchfahrten feststellbar, allerdings noch nicht im gewünschten Ausmass.

- ▶ Es zeigt sich, dass der Durchgangsverkehr die Umfahrung noch nicht in vollem Umfang angenommen hat.
- ▶ Während der Abendspitze ist eine deutliche Abnahme der Stausituation vor dem Kreisel Bernstrasse von Rüfenacht her feststellbar.
- ▶ Dagegen staut sich auf der Rubigenstrasse vor dem Kreisel Rubigenstrasse der Verkehr mehr als vorher, weil Fahrzeuge von der Umfahrung her den Vortritt beanspruchen.
- ▶ Beim Käsereikreisel hat sich die Verkehrssituation merklich gebessert.



Lokale Verkehrsführung ab Februar 2017

Wie in der Worber Post vom 1. Juni bereits angekündigt, werden die Umgestaltungsarbeiten auf der Bern- und der Rubigenstrasse im kommenden Jahr erhebliche Verkehrseinschränkungen zur Folge haben.

Die **Rubigenstrasse** wird zugunsten des Langsamverkehrs um 1,5 Meter verbreitert und gleichzeitig werden Lärmschutzmassnahmen realisiert. Der Verkehr wird von Februar bis im Herbst 2017 zwischen Kreisel Rubigenstrasse und Käsereikreisel nur in Richtung Ortszentrum zirkulieren können. Das Einbahnregime gewährleistet, im Gegensatz zu einer Regelung durch Ampeln, einen flüssigen Verkehrsablauf beim Käsereikreisel.

Im Rahmen der Umgestaltung des Zentrums wird auch die **Bernstrasse** ab Februar 2017 zur Baustelle. Bis im November wird diese zwischen Käsereikreisel und Kreisel Bernstrasse nur in Richtung Bern befahrbar sein. Für Lastwagen besteht ein Durchfahrtsverbot. Wer aus dem Zentrum Richtung Worb SBB und Rubigen fahren will, wird auf die Umfahrungsstrassen geleitet.

Die **Bahnhofstrasse** ist momentan durch die Umfahrungsstrasse entlastet, doch wird sie aufgrund der Bauarbeiten auf der Rubigenstrasse mehr Verkehr übernehmen müssen. Das betrifft vor allem den Lastwagenverkehr aus dem Emmental in Richtung Bern und Boll.



Mehr Infos: www.worb.ch/verkehrssanierung

WORBER MENSCHEN: Ornella Weideli

Die Hai-Forscherin

Es war weder ihr Lieblingstier noch übte der Hai während ihrer Jugendzeit eine spezielle Faszination auf sie aus, ihre Berufswahl entsprang eher einem glücklichen Zufall.

Die dreissigjährige Ornella Weideli verbrachte eine unbeschwerte Kinder- und Jugendzeit in Worb. Sie wuchs als Einzelkind am Paradiesweg auf und absolvierte problemlos die obligatorische Schulzeit. Aber, meint sie lachend, ihr Verhältnis zu gewissen Lehrkräften sei nicht ganz einfach gewesen und als Konsequenz daraus sei sie nicht für das Gymnasium empfohlen worden. Doch sie schaffte die Prüfung und vier Jahre später die Matur. Die erste Weiche stellte sich für sie bereits in dieser Gymerzeit: das Ergänzungsfach Biologie war das einzige Fach, das sie spannend fand. Nach dem erfolgreichen Abschluss nahm sie sich eine Auszeit von der Schulbank und arbeitete während sechs Monaten im Berner Aarbergerhof im Service. Den Verdienst investierte Ornella Weideli in eine sechsmonatige Australienreise und nach ihrer Rückkehr begann sie an der Universität Bern mit dem Biologie-Studium, wobei sie sich auf Zellbiologie spezialisierte. Sie tat sich jedoch schwer mit den tagelangen Laboruntersuchungen, ihr fehlte buchstäblich die Luft zum

Atmen. Nach Abschluss des Bachelors konnte sie für vier Monate die Stellvertretung für ihren ehemaligen Biologielehrer am Gymnasium Kirchenfeld übernehmen und genoss es sehr, junge Leute zu unterrichten. Danach galt es, zur Weiterführung des Studiums eine Praktikumsstelle zu finden. Für sie waren folgende Kriterien massgebend: Die Arbeit musste interessant und mit der Natur verbunden sein, ein Ort mit warmem Klima und dem Meer in der Nähe. Ihre Wünsche gingen in Erfüllung. Sie fand eine Stelle als Volunteur im Hai-Forschungszentrum von Bimini (Bahamas), und sie war sofort total fasziniert von diesen Meerestieren. Damit war der Grundstein für ihre weitere Zukunft gelegt – Meeresbiologin wollte sie studieren. Nach drei Monaten zurück in Bern und nach einer weiteren Stellvertretung wechselte sie als Masterstudentin an die Universität Basel und reiste zwei Jahre später wieder nach Bimini, um ihren Master zu machen. Sie befasste sich ausschliesslich mit jungen Haien und übernahm Verantwortung in einem internationalen Team. Sie



Ein Hai wird vermessen. Foto MICHAEL SCHOLL Save Our Seas Foundation

lernte, unter einfachsten Bedingungen zu leben (wohnen auf engstem Raum) und ebenso zu arbeiten. Im Juni 2012 beendete sie ihre Masterarbeit zum Thema «Essverhalten der Zitronenhaie». Um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren, arbeitete sie in verschiedenen Labors in Bern, verbrachte sechs Wochen für ein gros

ses Haiprojekt in Florida, gewann einen dreiwöchigen Studienaufenthalt in Taiwan und nahm an Hai-Kongressen in den USA, in England und Italien teil, wo sie ihre Masterarbeit präsentieren und so die nötigen Kontakte knüpfen konnte. Am Europäischen Hai-Kongress in Mailand im November 2012 erfuhr sie, dass die «Save our Seas Foundation» die neue Forschungsstation «D'Arros Reserach Centre» auf den Seychellen übernommen hatte und sich eine Abteilung mit der Forschung mit Haien befassen wird. Dazu wurden dringend Doktor-Studenten gesucht. Ornella Weideli bewarb sich mit einem Projekt mit Haien, und da sie das Anforderungsprofil genau erfüllte, erhielt sie die Zusage. Sie übernahm ein eigenes Team, es mussten Vorarbeiten getroffen werden und die

notwendigen Utensilien für das neue Labor organisiert werden. Bis alles soweit war, arbeitete sie sieben Monate in Französisch-Polynesien als wissenschaftliche Assistentin an einer französischen Forschungsstation und schrieb sich in der südfranzösischen Universität Perpignan ein. Ihre Doktorarbeit wird auf ihren Untersuchungen der Entwicklung und des Konkurrenzverhaltens von jungen Zitronen- und Schwarzspitzen-Riffhaien in den Seychellen beruhen. Die jungen Haie, ihre Babies, wie Ornella Weideli sie nennt, werden in seichten Gewässern mit Netzen gefangen, gemessen und nach Entnahme von Blut- und Magenproben mit einem Mikrochip versehen. Das ganze dauert nur wenige Minuten, um die Tiere nicht unnötigem Stress auszusetzen. Obschon bereits die jungen Haie über scharfe Zähne verfügen, wurde die Forscherin noch nie gebissen. Und sie wehrt sich vehement gegen das Feindbild Hai, das vor allem durch den Film «Der weisse Hai» geschaffen wurde und immer wieder durch die Medienmeldungen von Hai-Angriffen auf Surfer geschürt wird. Ornella Weideli pendelt zwischen der Schweiz, den Seychellen (Feldarbeit), Florida USA (Labor), Perpignan (Labor und Büro) und Polynesien (Feldarbeit), reist mit zwei Koffern und der Taucherausrüstung und bleibt selten länger als drei bis vier Monaten auf den Inseln und nur einige Wochen auf dem Festland. Sie liebt ihr Nomadenleben und freut sich immer wieder auf neue Begegnungen mit Menschen und Haifischen.

THERESE STOOS

ALL-IN-ONE XMAS DEAL

Bald ist Schluss mit Analog-Telefonie

Internet mit 100 Mbit/s, gratis WLAN, Digital-TV und Mobile-TV, Festnetz & Mobile 60.-/Mt.

Preise verstehen sich exklusive Kabel-TV-Grundgebühren der Kabelnetzunternehmen. Preise inkl. MwSt. Preis- und technische Änderungen vorbehalten. Keine Mindestvertragsdauer. 3 Monate Kündigungsfrist.

Meine Entscheidung. quickline.ch

QUICKLINE ebl

196484

Stichwahl 18. Dezember

NIKLAUS GFELLER

Weil Erfahrung und Kompetenz, Weitblick und Besonnenheit zählen.

196641

Alpiq InTec West AG.
Wir verstehen Gebäude.

Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär | Elektro | IT & TelCom
Security & Automation

Alpiq InTec West AG
Weltpoststrasse 5, CH-3015 Bern
T +41 31 378 31 11, www.alpiq-intec.ch

ALPIQ

191229

Ref. und kath. Kirchgemeinden Worb

Erfolgreiche Nachbarschaftshilfe

100 Schulsäcke für die Flüchtlingskinder. Interkultureller Treffpunkt Worb, Sozialberatung und Kinderbetreuung – dank vieler Freiwilliger und der Kirchen findet bei den Flüchtlingen in Worb Integration statt, schreiben die reformierte und die katholische Kirchgemeinden Worb in einer gemeinsamen Medienmitteilung.

Die Flüchtlingskinder des Durchgangszentrums Enggstein in der Gemeinde Worb werden in drei Kursen unterrichtet. Ziel ist, dass die Kinder möglichst schnell Deutsch lernen. Der Unterricht findet im gleichen Schulhaus statt wie derjenige der Regelklassen. Nur kamen die meisten Flüchtlingskinder bis zu den Sommerferien nicht mit Schulsäcken ausgestattet zur Schule. Auch sonst gibt es Unterschiede, da Flüchtlingsklassen nicht über das gleiche Budget verfügen wie die Volksschule. Es reicht für die nötigsten Lehrmittel. Für Ausflüge oder ergänzende Lernspiele zum Deutschlernen genügt das Geld aber nicht.

Zur Schulkultur in der Schweiz gehören Schulsäcke. Was passiert eigentlich mit all denen, wenn Schweizer Kinder nach drei bis vier Jahren aus dem Schulsackalter herausgewachsen sind und einen coolen Rucksack vorziehen? Dann lässt sich mit einem Schulsack eine Riesenfreude bereiten! Für die reformierte und die katholische Kirche Worb war dies Anlass, tätig zu werden. Zum Schulstart wurden in kürzester Zeit rund 100 Schulsäcke, Etuis, Schulmaterial, Spiele und Puzzles gesammelt. Am Generationenfest in Worb kamen drei grosse Kisten mit Schreibmaterial und Erstlesebüchern dazu. Mit dem Erlös des Flohmarktes kann den Flüchtlingskindern ein besonderes Schulprojekt ermöglicht werden. Flüchtlinge, welche eine Aufenthaltsbewilligung erhalten, sind plötzlich ziemlich auf sich gestellt. Sie dürfen in einer Wohnung wohnen und einer Arbeit nachgehen. Wer unterstützt sie bei alltäglichen Herausforderungen? Wer geht mit ihnen zum Arzt? Wer gibt Tipps beim Ausfüllen der unzähligen Formulare? Die Deutschkenntnisse reichen oft noch nicht aus, um alltägliche Probleme allein meistern zu können. Die Kirchen Worb bieten hier – ergänzend zu den regionalen Asylsozialhilfestellen – Unterstützung in Form von Sozialberatungen,

Deutschangeboten und dem interkulturellen Treffpunkt für Frauen an. Salome Vuilleumier, Sozialdiakonin der reformierten Kirche, weiss aus Erfahrung mit Migrantinnen und Migranten, wie wichtig Nachbarschaftshilfe für die Betroffenen sein kann. Geflüchtete werden zu neuen Nachbarn. Damit dieses Zusammenleben gelingt, braucht es uns alle. Wenn man sich öffnet für Begegnungen mit Menschen anderer Kulturen, können sich für alle Beteiligten unvergessliche und bereichernde Erfahrungen ergeben. In der reformierten Kirchgemeinde berät die Sozialdiakonin auch Flüchtlinge und koordiniert Freiwillige, welche Flüchtlingen bei alltäglichen Problemen weiterhelfen möchten.

Renate Kormann leitet den Interkulturellen Treffpunkt Worb (Trägerschaft Pfarrei St. Martin). Frauen und Kinder aller Nationen – also auch Schweizerinnen – sind hier eingeladen zum Diskutieren, Schwatzen, Basteln und Feiern. Vielfältige Kontakte zu andern Frauen und Familien und neue Freundschaften in der Wohnregion erleichtern die Bewältigung des Alltags, die Integration in die multikulturelle Gesellschaft und helfen mit, dass sich Migrantinnen in der Schweiz heimisch fühlen. Im Treffpunkt werden Informationen zu wichtigen Institutionen (Schule, Vereine, Medizin und Gesundheit, Bibliothek) weitergegeben und Bildungsanlässe mit Vorträgen durchgeführt. Während der Treffs wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Siehe www.worbinterkulturell.ch

Interessierte Personen, welche sich verbindlich für Flüchtlinge engagieren möchten, sind herzlich dazu eingeladen! Nur mit vielen Ehrenamtlichen und aktiver Mithilfe können die Angebote aufrechterhalten oder sogar erweitert werden.

Kontakt: Begleitung von Flüchtlingen mit Aufenthaltsbewilligung: Frau Salome Vuilleumier, Sozialdiakonin der reformierten Kirche, Tel. 031 839 97 86. Mithilfe im Interkulturellen Treffpunkt für Frauen, Anbieten von Deutschkursen: Frau Renate Kormann, Leiterin des IKT, Tel. 031 832 15 51



bs Sanitär-Service GmbH
Soforthilfe
innert 24 Stunden
www.bs-sanitaer.ch
0800 118 800
Gratis Service-Nummer



egger bier
Das Bier aus unserer Gegend
Brauerei A. Egger AG
Worb

Zur Erstvermietung in Worb an bester Lage in umfassend renovierter Liegenschaft am Kirchweg nach Vereinbarung: Mit Waschturm in der Wohnung. Zusätzliche Kachelöfen (mit sicherer Feuerung). Individuelles Wohnen in eigener Regie. Massive geölte Parkettböden. Nasszellen: Keramische Beläge. Oberirdische Parkfelder und Einstellhallen-Plätze auf Anfrage.

3½-Zimmer-Wohnung mit Erker (1.OG)

- ruhige Zentrumslage mit bester 2Min-ÖV-Erschliessung
- Dachterrasse mit externem Wasser- u. Stromanschluss
- Miete netto / Mt. Fr. 1920.– Nebenkosten fix Fr. 250.–
- **Miete Pauschal / Mt. Fr. 2170.–**

3½-Zimmer-Dach-Loft (2.OG)

- ruhige Zentrumslage mit bester 2Min-ÖV-Erschliessung
- Lichte, geräumige Galerie zum Verweilen und Gnisse.
- Miete netto / Mt. Fr. 1810.– Nebenkosten fix Fr. 250.–
- **Miete Pauschal / Mt. Fr. 2060.–**

Ihre Kontakte für Anfragen, Dokumentation u. Besichtigung:

- rs@atelierschwallier.ch (Ralf Schwallier Mobile 079 246 30 45)
- schwallerb@bluewin.ch (Beat Schwallier Mobile 079 703 00 33)
- Rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Besichtigung.

196467



«Der gestiefelte Kater»

Musikschule Worblental Kiesental setzt den Worber Kulturpreis 2016 für das Tanzspektakel «Der gestiefelte Kater» ein. Die Musikschule Worblental Kiesental feierte ihr 40-jähriges Jubiläum 2016 mit mehreren herausragenden Veranstaltungen. Ein Höhepunkt des Jubiläumjahres war die Verleihung des Worber Kulturpreises 2016, umrahmt von einer festlichen Feier im Bärensaal. Der Vereinsvorstand hat nun laut Medienmitteilung der Musikschule beschlossen, den Preis im Wert von 5000 Franken für die Finanzierung des Tanzspektakels «Der gestiefelte Kater», der im November aufgeführt wurde, wirkten rund 120 Schüler/-innen in Tanzensembles sowie mit verschiedensten Instrumenten in vier Ensembles mit. Die aufwändige Produktion wurde drei Mal aufgeführt und war laut Medienmitteilung ein grosser Publikumserfolg. WoPo

LÄSE Z'WORB



Cosmos Verlag,
221 S.,
978-3-305-00475-1
Das Katerweib
Ryser, Werner

Im Jahr 1677 heiratet die knapp achtzehnjährige Anna den Bauern Ueli Jacob vom Auenhof in der Nähe von Langnau im Emmental. Bald einmal wird ihr bewusst, dass ihr Mann zu den Täufern gehört und regelmässig an geheimen Versammlungen teilnimmt. Das Schicksal nimmt seinen Lauf. Ueli wird festgenommen und auf eine Galeere nach Venedig verkauft. Nur dank der Hilfe ihres Nachbarn kann Anna ihren Hof vor der Versteigerung retten. Nach dem Übergriff des Dorfpfarrers beginnt sich Anna gegen dessen Willkür zu wehren und schliesst sich eher aus Wut auf die Kirche und die Obrigkeit denn aus religiöser Überzeugung den Täufern an. Auch sie wird verhaftet und landet im Kerker von Trachselwald. Knapp entkommt sie der brutalen Folterung und wird nebst einer Geldstrafe mit einer Verbannung bestraft. Mit ihren drei jüngsten Kindern findet sie Unterschlupf auf einem kleinen Hof auf dem Sonnenberg im Fürstbistum Basel und verbringt dort ihr restliches Leben. Äusserst spannend beschreibt der Schweizer Autor (zuletzt «Walliser Totentanz») die Zeit der Verfolgung der Täufer im Emmental, ein trauriges Kapitel der Berner Geschichte.



THERESE STOOSS

LUEGE Z'WORB

Ausblick und Oscars? Dancer, La La Land, Lion und die Schweiz?
Demnächst im chinoworb

Zum Jahresausklang erlaube ich mir einen längeren Ausblick in die kommenden chinoworb Highlights und hoffe wie in jedem Jahr, dass ich mit meinen Tipps richtig liege und meine Favoriten an der Oscarverleihung abräumen. Seit Wochen wird heiss spekuliert: Wer wird für die Oscars nominiert (oder sollte zumindest nominiert werden oder hat sonst was mit den Oscars zu tun)? Mein erster Tipp wird glatt leer ausgehen an der Verleihung, aber soll trotzdem erwähnt werden: DANCER von Steven Cantor, ab 16. Dezember im chinoworb. Cantor war bereits mit seinem ersten Kurzfilm 1994 für einen Oscar nominiert und mit DANCER bringt er einen berausenden Dokumentarfilm über das Leben von Sergei Polunin in die Kinos. «Who the f*** is Sergei Polunin?», habe auch ich mich gefragt. Einfach der beste Balletttänzer seiner Generation, der sich mit 22 Jahren schon zur Ruhe setzen wollte, weil er karrieretechnisch bereits alles erreicht hatte: mit 19 Jahren Solotänzer im Royal Ballet of London, ganz normal halt. Ich habe nicht wirklich Ahnung von Ballett, aber ich weiss, wenn mich etwas ins Staunen versetzt und berührt. Seine KollegInnen sehen neben ihm wie Amateure aus; der Rest des besten Balletthauses überhaupt, alles Amateure. Aufgewachsen in ärmlichen Verhältnissen, eine zerrüttete Familie, eine unglaubliche Karriere, ein Partyboy – ein packender Dokumentarfilm und eine unglaubliche Geschichte! Und nein, bestimmt habe ich Sergei nach der Vorstellung am Zurich Film Festival nicht nachspioniert auf der Party, das war keinesfalls ich...

Mein absoluter Favorit für die Oscars und mein neuester Lieblingsfilm überhaupt, das Kinohighlight von 2017: LA LA LAND von Damien Chazelle! Als wäre «Whiplash» nicht schon saugt gewesen, übertrifft sich der junge Regisseur nun selbst. Emma Stone und Ryan Gosling sind die neuen Bogart & Bergmann, Grant & Hepburn, Dean & Wood. Sie ist eine aufstrebende Schauspielerin, er ein Jazzpianist und beide träumen sie vom Durchbruch in Los Angeles. Seit langem habe ich keinen technisch so verspielten, versierten und meisterhaft ausgeführten Film mehr gesehen, ein wahres Kino-Spektakel, eine Hommage an die alten Filmklassiker! Die Kameraarbeit, die Kostüme, diese Bilder, die Tanzeinlagen und Lieder. Ah, LA LA LAND ist ein Musical. Keine Angst, keines, in dem sinnlosweise jeder Schritt gesanglich mitgegangen wird, sondern ein meisterlich choreografiertes Werk, das zum Träumen einlädt. Wenn selbst Journalisten an einer Pressevorführung nach der Eröffnungssequenz (LA LA LAND hat tatsächlich eine klassische Eröffnungssequenz!) laut jubeln und

klatschen, will das etwas heissen. Und der Film lässt nicht nach, er wird von Moment zu Moment (noch) besser. Wer schon «The Artist» (2011) toll fand, wird LA LA LAND lieben, weil dieser noch raffinierter die alten Meisterwerke der Filmgeschichte zitiert und dabei etwas ganz Neues und Modernes schafft. Ich habe mir den Film schon zwei Mal im Kino angeschaut: Nach dem ersten Mal lief ich laut summend und traumtänzelnd in eine beliebige Himmelsrichtung, und nach dem zweiten Mal habe ich zwei jungen Frauen, die im selben Saal wie ich sass, beim Tanzen zugeschaut. LA LA LAND ist der grösste Oscar-Favorit in fast allen Kategorien, das muss einfach klappen! Ab 13. Januar im chinoworb.

Mein zweiter Tipp geht an LION, darin spielen Dev Patel, Rooney Mara und Nicole Kidman, eine Produktion des Erfolgshauses The Weinstein Company. Die wahre Geschichte eines kleinen Jungen in Indien, der durch einen unglücklichen Zufall tagelang in einem Zug festsitzt und erst wieder in einer ihm unbekannt Stadt aussteigen kann, in der niemand seine Sprache spricht. Nach einer Zeit in einem Waisenhaus wird er schliesslich von einem australischen Paar adoptiert und Jahre später beginnt er die Suche nach seiner Familie. Wo er gewohnt hat, weiss er aber nicht mehr. LION ist einer der Topfavoriten, wegen der abenteuerlichen Geschichte, der schönen Fotografie und der herausragenden schauspielerischen Leistung des kleinen indischen Jungen (dass Dev Patel und Rooney Mara sowieso immer super sind, wissen wir alle seit «Slumdog Millionaire» und «The Girl with the Dragon Tattoo»). Ein Herzensbrecher, der kleine Junge und der Film. Ab Februar im chinoworb. Und die Schweiz? Mit MA VIE DE COURGETTE hat die Schweiz nächstes Jahr grosse Chancen in gleich zwei Kategorien: Bester Fremdsprachiger Kinofilm (härteste Konkurrenten sind wohl «Toni Erdmann» und Co.) und Bester Animationsfilm. Durchsetzen muss sich der animierte Stop-Motion Film von Claude Barras, nach dem Kinderbuch von Gilles Paris, gegen Disney, Studio Ghibli usw. Es dürfte schwierig werden, aber nicht unmöglich. Der kleine Junge Icar, der von allen nur Courgette genannt werden will, wird nach einem tragischen Unfall zum Waisen und endet in einem Heim mit weitem Kindern, die es schwer in ihren Familien hatten. Mit Liebe zum Details einem tollen Soundtrack von Sophie Hunger und einer bezaubernden Geschichte über Freundschaft und Hoffnung vermochte MA VIE DE COURGETTE bereits das Publikum von Cannes bis Toronto zu begeistern. Ab Februar im chinoworb. Die Oscar-Nominierungen werden Ende Januar bekannt gegeben.



KATJA MORAND

Wir verfügen über 30 Jahre Berufserfahrung

Gutschein für einen gratis Hörtest sowie Probestellen von Hörgeräten der neuesten Technik unterschiedlicher Hersteller

» HÖRBERATUNG
» TINNITUSBERATUNG
» HÖRGERÄTEANPASSUNG
» BATTERIEN
» ZUBEHÖR

Anerkannter Lieferant der IV und AHV

Marc Suter & Oliver Dannenberg
Hörgeräteakustik-Meister

Kreuzgasse 11 • 3076 Worb
Telefon 031 301 55 55
hoerberatung-worb@bluewin.ch

HÖRBERATUNG
DÜDINGEN & WORB
Marc Suter & Oliver Dannenberg
Meisterbetrieb – Ihre regionale Hörberatung

Ihre Spezialisten für Hörberatungen.



Für die Burgerkorporation Worb

Asylsuchende im Einsatz

Drei Tage lang war eine neunköpfige Gruppe von Asylsuchenden im Auftrag der Burgerkorporation Worb unter der Leitung der Umweltkommission im «Hinder Worbberg» im Einsatz. Dank des tatkräftigen Einsatzes wurden auf den Wegen Entwässerungsgräben angelegt, um die Hangwasserproblematik etwas zu entschärfen. Auch wurden Wegböschungen geschnitten, um die Begehrbarkeit der Wege zu verbessern und für spätere Holzabtransporte wieder befahrbar zu machen.

Die Umweltkommission hat im Rahmen ihrer Budgetgespräche diverse Energie- und Umweltmassnahmen für das kommende 2017 definiert. Eine Massnahme sieht vor, Wälder unter Einbezug von Asylanten aufzuwerten. Diese Massnahme liess jedoch nicht bis im 2017 auf sich warten sondern konnte bereits vor den Herbstferien dieses Jahres als Pilotprojekt umgesetzt werden. Der Einsatz wurde von Michael Gautschi, der diplomierte Forstingenieur ist und seit 2016 als Mitglied der Umweltkommission agiert, geleitet. Für das Projekt durfte er mit der tatkräftigen Unterstützung von weiteren langjährigen Mitgliedern der Umweltkommission rechnen.

Alle halfen mit

Das Pilotprojekt konnte so schnell und erfolgreich umgesetzt werden, weil alle Beteiligten am gleichen Strick zogen und eine optimale Koordination von Seiten Gemeinde gewährleistet werden konnte: Das Durchgangszentrum Enggstein war erfreut über die Anfrage und suchte die geeignetsten Personen für diesen Einsatz aus. Die Leitstelle Asyl Biel und Region ABR half auf eine unkomplizierte Art, die administrativen Hürden beim kantonalen Migrationsdienst zu nehmen. Massgebend war sicherlich auch, dass die Burgerkorporation Worb die Gemeinde bzw. die Asylsuchenden überhaupt mit dem Projekt beauftragte, anstatt es an eine externe Firma auszulagern, und sich an den Kosten beteiligte. Innerhalb der Gemeinde funktionierte



die Zusammenarbeit: Von Seiten Zivilschutz wurde Werkzeug, Bekleidung, weiteres Material und ein geeignetes Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Und zu guter Letzt wurde das Projekt politisch unterstützt und vom Gemeinderat abgesegnet, bevor es an die Umsetzung ging.

Motivation – Betreuung – Synergien

Die Flüchtlinge arbeiteten sehr motiviert, zeigten sich interessiert an der Natur und hatten Freude, mit den verschiedenen Werkzeugen und den Maschinen zu arbeiten. Man merkte ihnen an, dass sie diese körperliche Arbeit gewohnt sind und dankbar waren, etwas Sinnvolles zu tun. Schlussendlich ermöglichte dieser Einsatz ihnen auch, ein kleines «Sackgeld» zu verdienen.

Für das speditive Arbeiten ist eine entsprechend gute Anleitung und Betreuung wichtig, wenn es z.B. darum geht, Astmaterial geordnet

aufzuschichten, die richtige Schnitthöhe zu wählen, einzelne Baum- und Straucharten zu fördern usw. Aufgrund der Sprachbarrieren eignen sich nur Arbeiten, die keiner langen Erklärungen bedürfen.

Die zwei Gruppen, die für den Einsatz gebildet wurden, waren von der Grösse her ideal, und dank der Motivation wurde in dieser kurzen Zeit sehr viel erreicht. Es konnten noch zusätzliche Entwässerungsgräben gezogen werden und mehr Wegböschungen freigeschnitten werden, als anfänglich abgesprochen.

Die Vorbereitungszeit war für diesen dreitägigen Einsatz unverhältnismässig hoch. Sollten ähnliche Projekte mit Flüchtlingen durchgeführt werden, wären längere Einsätze wünschenswert. Synergien, wie sie sich mit dem Zivilschutz ergeben haben, liessen sich sehr wahrscheinlich noch weiter ausbauen.

Umweltkommission Worb

Firma Spagyros

In Worb angekommen

Am vergangenen 11. November hat die Firma Spagyros ihren neuen Standort bei der RBS-Station Worboden mit Kunden, Aktionären, Partnern, Freunden und Mitarbeitenden eingeweiht. Damit ist das Unternehmen nicht nur in den neuen Lokalitäten «angekommen», sondern hat damit gemäss eigenen Einschätzungen eine solide Ausgangslage für ein nachhaltiges Wachstum geschaffen. Die Firma zeigt sich gerüstet für eine erfolgreiche Zukunft im In- und Ausland.

Am neuen Standort in Worb befinden sich Produktion, Qualitätskontrolle, Marketing und Vertrieb und die ganze Administration. Um ein weiteres Wachstum in der Schweiz und mit der Filiale in Rottweil auch in Deutschland und der EU sicherzustellen, benötigte das Unternehmen mehr Platz. Zudem machten die massiv gestiegenen Anforderungen an eine gesetzeskonforme Herstellung die Investition in den neuen Firmensitz nötig.

«Kranken Menschen mit natürlichen Arzneimitteln in bester Qualität zu helfen, ist unsere tägliche Motivation», erklärt Jacqueline Ryffel, die Geschäftsführerin und VR-Präsidentin. Die Spagyros hat sich mit rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Herstellung und Vermarktung von komplementärmedizinischen Arzneimitteln einen hervorragenden Namen in der Branche erarbei-

tet und bürgt für ethisches Handeln und Nachhaltigkeit. Die Spagyros setzt auch am neuen Standort in der Arzneimittelherstellung bewusst auf Nachhaltigkeit und Handarbeit und bietet ihren Kunden eine einzigartige Manufaktur-Qualität. Dies wird mit dem Slogan «Arzneimittel. Von der Natur geschaffen. Von Hand vollendet» sichtbar zum Ausdruck gebracht. Die Pflanzen zur Herstellung stammen aus dem eigenen bio-dynamischen Heilpflanzengarten der Filiale im jurassischen St. Brais oder aus Wildsammlung aus der unmittelbaren Umgebung.

Seit dem Umzug prägt auch ein neues Logo die Geschäftsdrucksachen, die Verpackung, Werbemittel und, für uns alle gut sichtbar, auch die Fassade am renovierten Gebäude in Worb. Mehr zum Unternehmen und seinen Leistungen finden Sie auf www.spagyros.ch. WM

André Schulthess AG

Nachfolgeregelung

André Schulthess, Inhaber der gleichnamigen Aktiengesellschaft mit Standort an der Rubigenstrasse 150, Worb, hat für seine Firma eine Nachfolgeregelung getroffen. Die Firma wird im Rahmen dieser Regelung in die Marcel Bützer AG, Münchenbuchsee, integriert. Wie die beiden Firmen mitteilen, kann André Schulthess dank dieser Lösung seine jahrelange Arbeit weitergeben und die Arbeitsplätze seiner Mitarbeitenden langfristig sichern.

Sowohl die André Schulthess AG wie auch die Marcel Bützer AG, die bisher unabhängig voneinander operierten, sind Zulieferer von hochpräzisen Kunststoffkomponenten und Spritzwerkzeugen, hauptsächlich für die Elektro-, Apparatebau-, Healthcare- und Pharmaindustrie. Zusammen beschäftigen die beiden Firmen heute rund 40 Mitarbeitende. André Schulthess gründete seine Firma 1968 in Gümligen als Einmannbetrieb. Noch im gleichen Jahr konnte er einen Werkzeugmacher einstellen. 1973 zog die Firma nach

Worb in grössere Räumlichkeiten um. 2007 wurde die Firma in eine AG umgewandelt und ein Jahr später konnte mit 10 Mitarbeitenden das 40. Jubiläum gefeiert werden. Ab 1. Januar 2017 werden die Geschäfte der André Schulthess AG in Münchenbuchsee, wo eine ausbaufähige Struktur besteht, unter dem Namen der 1957 gegründeten Marcel Bützer AG weitergeführt. Der Umzug nach Münchenbuchsee soll Ende 2017 abgeschlossen sein. www.andre-schulthess.ch, www.buetzer.ch. WM

Am 18. Dezember gilt:

Wählen wir die erste Gemeindepräsidentin!



LENKA Kölliker

Der bessere Kandidat ist diesmal eine **Kandidatin!** SIE hat alles, was es für die erfolgreiche Führung dieses verantwortungsvollsten Worber Amtes braucht!

Teamfähig ✓
Gewerbefreundlich ✓
Sozial ✓



Der Worber Gewerbeverein «Worber Gwärb» unterstützt die bürgerliche Kandidatin Lenka Kölliker

WÄRCHEN Z' WORB

Haar-Lounge



Sabrina Sommer und Sandra Ferreri vor ihrem Salon «Haar-Lounge» in Rüfenacht. Foto MC

Branche: Coiffeur

Anzahl Arbeitsplätze: 2

Geschäftsleitung: Sabrina Sommer und Sandra Ferreri

Gründungsjahr: Oktober 2012

Das Unternehmen in 10 Jahren: Unser Ziel ist, uns stetig weiter zu entwickeln und mit unserer treuen Kundschaft zu wachsen. Unseren Traum der Selbständigkeit möchten wir weiterhin so erfolgreich leben.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb: Mit dieser Rubrik «Wärchen z' Worb» uns zu unterstützen und anzuhören. Eine wirklich tolle Sache.

Wieso Firmensitz in Worb: Frau Sommer und Frau Ferreri waren bereits über 15 Jahre in diesem Salon tätig. Deswegen war die Übernahme eine Herzensangelegenheit.

HaarLounge Sommer & Ferreri Bächelmattstrasse 1, 3075 Rüfenacht Telefon 031 839 30 09 www.haar-lounge.ch

Am 18. Dezember 2016

Stichwahl des hauptamtlichen Gemeindepräsidentiums

Am 27. November 2016 hat kein Kandidat das absolute Mehr erreicht, weshalb ein zweiter Wahlgang nötig wird. In der Stichwahl bleiben die beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmenzahlen, nämlich – Gfeller Niklaus, 1963, Gemeindepräsident / Dr. phil. nat. / Grossrat, Mooshubelweg 8, Rüfenacht (EVP; bisher) – Kölliker Lenka, 1969, Vizedirektorin Risk Management, Beitenwilstrasse 80, Vielbringen (FDP).

Wahlmaterial

Das Wahlmaterial wird vom 7. bis 9. Dezember 2016 versandt. Wer die Unterlagen nicht rechtzeitig erhält, kann diese bis Donnerstag, 15. Dezember 2016, 17 Uhr, bei der Einwohnerkontrolle anfordern. Verlorene Ausweiskarten werden innert derselben Frist ersetzt.

Stimmlokale und Öffnungszeiten

Primarschulhaus Bahnhofstrasse 3 Worb Dorf und Schulhäuser Richigen, Rüfenacht, Vielbringen, Watten-

wil-Bangerten: Sonntag, 18. Dezember 2016, 11 bis 12 Uhr.

Stimmabgabe

Die Stimmberechtigten können zwischen der persönlichen Stimmabgabe im Stimmlokal und der brieflichen Stimmabgabe wählen. Die Stimmabgabe mittels Stellvertretung ist nicht zugelassen.

Ermittlung des Ergebnisses

Der Stimmausschuss ermittelt das Wahlergebnis in der Gemeindeverwaltung am Bärenplatz 1 in Worb.

Wahlergebnis

Das Ergebnis wird über die Website «www.worb.ch» und durch Anschlag im Infokasten am Bärenplatz 1 in Worb bekannt gemacht.

Beschwerden

Gemeindebeschwerden sind bis zum Ablauf der Beschwerdefrist von 10 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermündigen einzureichen. Der Gemeinderat

1. Stimmbeteiligungen

Stimmberechtigte	7886
Stimmteilnehmende:	
– Grosser Gemeinderat	44,71%
– Gemeinderat	45,75%
– Gemeindepräsidentium	52,21%

2. Grosser Gemeinderat

2.1 Parteistimmen	
Listen:	
1 Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)	11 446
2 FDP/Die Liberalen (FDP)	29 301
3 Evangel. Volkspartei/Junge Evangel. Volkspartei (EVP/JEVP)	16 962
4 Grünliberale Partei (GLP)	7 254
5 Sozialdemokratische Partei plus Grüne Worb (SP plus Grüne)	39 565
6 Eidgenössisch Demokratische Union (EDU)	1 468
7 Schweizerische Volkspartei (SVP)	30 886
Total	136 882

Verteilungszahl: 136 882 geteilt durch 41 = 3339.

2.2 Sitzverteilung

Listen:	
1 BDP (Listenverbindung mit EVP/JEVP und GLP)	3
2 FDP (Listenverbindung mit SVP)	9
3 EVP/JEVP (Listenverbindung mit BDP und GLP)	5
4 GLP (Listenverbindung mit BDP und EVP/JEVP)	2
5 SP plus Grüne	12
6 EDU	0
7 SVP (Listenverbindung mit FDP)	9
Total	40

Gemeindewahlen vom 27. November 2016

Ergebnisse

2.3. Verzeichnis der Gewählten

1 BDP	
1. Hauser Ernst	838
2. Hauser Adrian	836
3. Läderach Christof	729
2 FDP	
1. Lädach Markus	1294
2. Kölliker Lenka	1118
3. Schweizer Hans Peter	933
4. Jörg Corinne	901
5. Graf Roland	894
6. Messerli Gregor	892
7. Kämpfer Erwin	842
8. Suter Michael	833
9. Maccaferri-Iseli Barbara	831
3 EVP/JEVP	
1. Gfeller Niklaus	1077
2. Leiser Thomas	999
3. Zwahlen Beatrix	989
4. Cetin Mayk	887
5. Utiger Heinz	866
4 GLP	
1. Jost-Pfister Catarina	751
2. Jorio Marco	678
5 SP plus Grüne	
1. Moser Christoph	1991
2. Büchel-Wampfler Sandra	1956
3. Raymann-Ochsenbein Brigit	1901
4. Gränicher Marius	1883
5. Federer Guido	1861
6. Cavargna Tiziano	1769
7. Fröhlich Viktor	1745
8. Goetschi Thomas	1728
9. Nydegger Stefan	1721
10. Gerber Urs	1279
11. Flentje Burkhard Sibylle	1060
12. Wirth Alfred	1043
7 SVP	
1. Hirsbrunner Bruno	1242
2. Bernhard Niklaus	1081
3. Wermuth Bruno	1052
4. Wälti Martin	990
5. Aebersold Daniel	963
6. Stuecki Simon	921
7. Steinmann Hans Ulrich	893
8. Fivian Bruno	853
9. Kohli Stephan	798

2.4 Verzeichnis der Ersatzleute

1 BDP	
1. Walther-Steiner Erika	649
2. Lehmann Manfred	598
3. Butler Rahel	587
4. Kohler Walter	567
5. Walther Marc	500
6. Zwyer Lukas	487
2 FDP	
1. Christensen Sven	817
2. Messerli Romina	724
3. Reber-Sacha Nicole	712
4. Jörg Simone	706
5. Gosteli Hansjörg	701
6. Marchand Andy	700
7. Lanfrancoi Elena	686
8. Stuecki Daniel	660
9. Rothenbühler Marc	649
10. Hager Rolf	647
11. Jüni Martin	644
12. Brosi Dominic	636
13. Köntzer Patrick	624
14. Liechti Alois	624
15. Bieri-Meyer Marianne	622
16. Zurflüh Matthias	610
17. Casulleras Carmen	603
18. Corbetti Adrian	601
19. Cazzaniga Silvano	599
20. Caggianelli-De Luca Zambetta Anna Maria	593
3 EVP/JEVP	
1. Moser Silvia	836
2. Müller Bernhard	790
3. Wille-Löffel Marianne	766
4. Stöckli Rolf	744
5. Utiger Damaris	720
6. Cetin Christopher	717
7. Zwahlen Heinz	676
8. Külhan Amse	675
9. Stauffer Michael	657
10. Vogt Andreas	434
11. Graber Thomas	389
12. Zbinden Peter	366
13. Wytenbach Katharina	361
14. Moser Titus	359
15. Ledermann Hanspeter	352
16. Bühlmann Felix	347
17. Göttler Thomas	346
18. Leone Jolanda	340
19. Schüpbach Erich	337
20. Stauffer-Wäfler Susanna	324
21. Pfammatter Eric	320
4 GLP	
1. Graf Stefan	601
2. Rubi Simon	475
3. Meyer Raoul	455
5 SP plus Grüne	
1. Fuchs Luca	1025
2. Fuchs Yanik	1016
3. Aqtaishi Marzia	986
4. Burkhard Charlotte	980
5. Gimmel Sandra	978
6. Von Arx Roland	951
7. Wenger Claude	943
8. Wittwer Anatina	878
9. Marthaler Matthias	870
10. Heil Günter	860
11. Goetschi Aljoscha	853
12. Zimmermann Noëmi	850
13. Hodler Adrian	836
14. Bircher Andreas	820
15. Zimmermann Ulrich	818
16. Wolf David	815
17. Perillo Letterio	802
18. Schranz Hans Ulrich	780
6 EDU	
1. Bergmann Matthias	174
2. Buser Franziskus	114
3. Schmocker Ernst	97
7 SVP	
1. Zingg Stephan	792
2. Bernhard Therese	750
3. Waber Michael	746
4. Bernhard Martina	736
5. Zbinden Rudolf	728

6. Brook Liechti Vanessa	721
7. Waber Karin	703
8. Wittwer Marcel	696
9. Reusser David	676
10. Wittwer Patrik	668
11. Bigler Markus	667
12. Schär Toni	663
13. Vogt Hans	660
14. Bernhart Christian	655
15. Kratzer Peter	637
16. Fiechter Niklaus	634
17. Howald Lichtenberger Heidi	629
18. Gertsch Rolf	620
19. Riesen Max	608

3. Gemeinderat

3.1 Parteistimmen

Listen:	
1 Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP)	2150
2 FDP/Die Liberalen (FDP)	5439
3 Evangelische Volkspartei (EVP)	3566
4 Junge Evangelische Volkspartei (JEVP)	323
5 Grünliberale Partei (GLP)	1421
6 Sozialdemokratische Partei plus Grüne Worb (SP plus Grüne)	6683
7 Schweizerische Volkspartei (SVP)	5234
Total	24 816

Verteilungszahl: 24 816 geteilt durch 8 = 3103.

3.2. Sitzverteilung

Listen:	
1 BDP (Listenverbindung mit EVP, JEVP und GLP)	1
2 FDP (Listenverbindung mit SVP)	2
3 EVP (Listenverbindung mit BDP, JEVP und GLP / Unterlistenverbindung mit JEVP)	1
4 JEVP (Listenverbindung mit BDP, EVP und GLP / Unterlistenverbindung mit EVP)	0
5 GLP (Listenverbindung mit BDP, EVP und JEVP)	0
6 SP plus Grüne	2
7 SVP (Listenverbindung mit FDP)	1
Total	7

3.3 Verzeichnis der Gewählten

1 BDP	
1. Hauser Ernst	623
2 FDP	
1. Lädach Markus	1264
2. Kölliker Lenka	1030
3 EVP	
1. Gfeller Niklaus	867
6 SP plus Grüne	
1. Moser Christoph	1218
2. Gerber Urs	1040
7 SVP	
1. Wermuth Bruno	991

3.4 Verzeichnis der Ersatzleute

1 BDP	
1. Hauser Adrian	342
2. Läderach Christof	279
3. Lehmann Manfred	270
4. Walther-Steiner Erika	237
2 FDP	
1. Graf Roland	631
2. Kämpfer Erwin	592
3. Suter Michael	590
4. Reber-Sacha Nicole	557
5. Rothenbühler Marc	542
3 EVP	
1. Leiser Thomas	714
2. Zwahlen Beatrix	423
3. Utiger Heinz	376
4. Müller Bernhard	358
5. Moser Silvia	353
6. Stöckli Rolf	321
4 JEVP	
1. Cetin Mayk	111
2. Utiger Damaris	89
3. Cetin Christopher	41
4. Leone Jolanda	38
5. Külhan Amse	36
5 GLP	
1. Jost-Pfister Catarina	315
2. Jorio Marco	279
3. Graf Stefan	243
4. Rubi Simon	185
5. Meyer Raoul	182
6 SP plus Grüne	
1. Büchel-Wampfler Sandra	938
2. Gränicher Marius	859
3. Wirth Alfred	810
4. Fröhlich Viktor	788
5. Marthaler Matthias	713
7 SVP	
1. Hirsbrunner Bruno	833
2. Bernhard Niklaus	731
3. Wälti Martin	685
4. Zingg Stephan	580
5. Brook Liechti Vanessa	569
6. Waber Karin	554

4. Gemeindepräsidentium

Zahl der eingelangten Wahlzettel	3839
davon leer/ungültig	87
Zahl der in Betracht fallenden Wahlzettel	3752
Das absolute Mehr beträgt	1877

Stimmen:
– Gfeller Niklaus 1469
– Kölliker Lenka 1398
– Moser Christoph 885

Da kein Kandidat das absolute Mehr erreicht hat, findet am 18. Dezember 2016 ein zweiter Wahlgang statt. In der Stichwahl bleiben die beiden Kandidaten mit den höchsten Stimmenzahlen.

5. Beschwerden

Gemeindebeschwerden sind bis zum Ablauf der Beschwerdefrist von 10 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermündigen einzureichen.

Der Gemeindeschreiber: Christian Reusser



HERZLICHEN DANK!

Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Worb sind SP Worb und Grüne Worb mit einer gemeinsamen Liste angetreten. 30 Kandidierende packen gemeinsam für die Anliegen der Bevölkerung an. Unsere Schwerpunkte für die nächsten Jahre: «Lachen.Worb», «Umdenken.Worb», «Energie.Worb», «Zusammenleben.Worb» und «Velo.Worb». Wir freuen uns über 12 (+3) Sitze im Parlament und 2 (+1) Sitze im Gemeinderat.

Der Wahlerfolg ist Freude und Auftrag zugleich: Gemeinsam mit allen konstruktiven Kräften wollen wir für eine verantwortungsvolle soziale und nachhaltige Gemeindeentwicklung sorgen. Entscheidend ist nicht was uns trennt, sondern was uns verbindet.

Auch Niklaus Gfeller steht den Menschen nahe. Selbst wenn wir mit seiner Amtsführung oft nicht einverstanden sind, wir uns mehr Strategie und Handlung wünschen, verbinden uns zentrale Grundwerte. Deshalb empfehlen wir ihn im zweiten Wahlgang als Gemeindepräsidenten.

SP plus Grüne lassen sich weder niederschreiben noch mundtot machen. Wir unterscheiden zwischen aufrichtigem Engagement und Propaganda und entlarven Masken. Mit Überzeugung stehen wir ein für Menschlichkeit und die Errungenschaften in unserer Gemeinde, für unsere Aussenorte, die Schulen, die sozialen Einrichtungen, den Wislepark, für Menschen in Sorge und alle, welche unsere Gemeinde weiterbringen wollen.

Gemeinsam für Worb. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!





Das Rennen ums Präsidium

Kann Lenka Kölliker, die im ersten Wahlgang ein sehr gutes Resultat erreichte, noch einmal zulegen, oder wird Niklaus Gfeller, wie gewohnt, bei der Endausmarchung die Nase wieder vorne haben? Dies war wohl die am meist diskutierte Frage am diesjährigen Weihnachtsmarkt in Worb.

Wer führt uns besser in die Zukunft? Wem trauen wir mehr zu, die aktuellen und künftigen Herausforderungen in Worb zu meistern? In den Gesprächen werden immer wieder persönliche Eigenschaften ins Feld geführt – viel wichtiger sind aber Resultate, Ergebnisse und Erfolge zum Wohle von Worb. Die Resultate von Gfeller kennen wir, die von Kölliker noch nicht oder noch zu wenig. Da müssen sich die Wähler/innen selber ein Bild machen. Entscheidend wird sein, welches Lager jetzt noch besser mobilisieren kann. Die Wahlbeteiligung im 2. Wahlgang ist vielfach deutlich tiefer, und da gehen oft wichtige Wählerstimmen verloren.

Bei den Wahlen in den Gemeinderat haben die beiden Kandidierenden von der SVP gleich viel Stimmen erhalten. Aus dieser Analyse kann man schliessen, dass die SVP-Basis in zwei gleich grosse Lager geteilt ist. Dies zeigt, wie schwierig es ist, eine klare und richtige Parole zur GP-Unterstützung zu beschliessen.

Wir werden am 7. Dezember 2016 Lenka Kölliker und Niklaus Gfeller zu einem Hearing einladen und anschliessend die Parole fassen.

Am 18. Dezember 2016 haben wir die Wahl zwischen einer Frau oder einem Mann, einer neuen Kandidatin oder einem Bisherigen, der FDP oder der EVP und zwischen bürgerlich oder Mitte-Links. Genau diese Fragen werden wir uns in der Partei auch stellen und die entsprechenden Schlüsse ziehen. Am 18. Dezember wissen wir mehr. Ich bin sehr gespannt, wer die nächsten 4 Jahre unsere Gemeinde führen wird!

Erfolgreiche Gemeindewahlen

Wir danken allen Wählerinnen und Wählern für die Unterstützung bei den diesjährigen Wahlen. Die SVP konnte bei den Wähleranteilen prozentual deutlich zulegen. Im Grossen Gemeinderat reichte dies für 9 Sitze (+1). Darauf sind wir stolz und die SVP-Fraktion wird sich auch in den nächsten 4 Jahren stark für Worb einsetzen. Ich gratuliere an dieser Stelle dem bisherigen Gemeinderat Bruno Wermuth zur glanzvollen Wiederwahl und den 9 gewählten GGR-Mitgliedern zum Einzug ins Parlament.

Für das grosse Engagement der Wahlleitung und des Vorstandes, aber auch allen an den Wahlen beteiligten Kandidaten/innen, danke ich bestens. Speziell danke ich auch den ausscheidenden SVP-Parlamentariern für ihren langjährigen politischen Einsatz. In diesem Sinne wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Namen der SVP Worb frohe und stimmungsvolle Festtage und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.



Martin Wälti, Präsident SVP Worb, www.svpworb.ch

Meine Heimat in guten Händen!

Worb ist nicht nur mein Wohnort. Worb bedeutet für mich noch viel mehr. Vor fast 50 Jahren kamen meine Grosseltern nach Worb. Sie wurden nicht nur herzlich aufgenommen, sondern ihnen und der ganzen Familie wurden Rechte und Chancen gegeben, die sie in der alten Heimat nicht hatten. Heute lebt praktisch meine ganze Familie in der Gemeinde Worb. Ein solcher Umstand bringt eine starke Verbundenheit zum Wohnort und macht Worb zu unserer neuen Heimat. Als Vater von zwei Kleinkindern mache ich mir natürlich Gedanken, wie sich unsere Gemeinde in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird. Bis jetzt hatte ich diesbezüglich ein sehr gutes Gefühl. Denn wir haben mit Niklaus Gfeller einen Gemeindepräsidenten, der sich seit 8 Jahren voll für unsere Gemeinde einsetzt. Als kompetente Persönlichkeit setzt er sich seit 18 Jahren im Kantonsparlament und als langjähriger Präsident des Wirtschaftsraums Bern für die Interessen unserer Gemeinde ein. Ein engagierter Mensch, der gerne den Kontakt mit der Bevölkerung sucht und Gespräche mit Leuten von unterschiedlichem Background führt. Ein ehrlicher und unabhängiger Mann, der sich nicht von Interessengruppen oder Meinungsführern vorschreiben lässt, was er zu tun hat. Genau diese Eigenschaften sind es, die mir ein gutes Gefühl geben, dass die Führung meines Wohnortes und die Heimat meiner Familie in besten Händen sind. Gute Gründe, um Niklaus Gfeller für weitere 4 Jahre als Gemeindepräsidenten zu wählen. Ich zähle auf Sie. Denn Leistung verdient Vertrauen.



Mayk Cetin, Fraktionspräsident EVP Worb, GGR-Mitglied



Wir müssen dankbar sein für das, was wir kriegen, und für das, was wir nicht kriegen, obgleich wir es verdienen.

Jede Stimme hat am 27. November bei den Wahlen gezählt. Ganz herzlichen Dank für alle Stimmen, die wir erhalten haben. Wir sind bestrebt, das zu tun, was Sie, werte Worberinnen und Worber, von uns erwarten. Jedem recht getan, ist nicht immer einfach, aber mit den erklärten Grundgedanken im Rücken setzen wir uns ein, dass die BDP zusammen mit den Mitteparteien auch in den nächsten vier Jahren mit ihrer lösungsorientierten Politik im Sinne der Sache zu Entscheidungen beitragen kann. Die BDP Fraktion hat entschieden, weiterhin den amtierenden Gemeindepräsidenten Niklaus Gfeller zu unterstützen. Sein Leistungsausweis ist für uns Grund genug, ihm unser volles Vertrauen auszusprechen. In diesem Sinne wünschen wir allen Worberinnen und Worbern eine frohe, besinnliche und erholsame Weihnachtszeit.

BDP Fraktion Worb



MERCI VIU MAU!

Liebe Worberinnen, liebe Worber! Am 27. November haben Sie gewählt. Als Wahlkampfleiter darf ich mit dem Resultat mehr als zufrieden sein. Für Ihr Vertrauen bedanke ich mich im Namen der Worber FDP ganz herzlich. Die Partei war, ist und bleibt sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Mein Dank gilt auch meinem aktiven und zuverlässigen Wahlkampfteam, unserem kreativen Partner fruitcake und dem Worber Gewerbeverein. Einen grossen Blumenstraus überreiche ich unseren hochmotivierten Kandidierenden. Von der jüngsten Kandidatin, welche selbst während ihrer Rekrutenschule am Wochenende für Aktionen zur Verfügung stand, über die pensionierte Gerichtssekretärin bis zum Worber Ur-Unternehmer – alle zogen sie am gleichen Strick in dieselbe Richtung. In ihrer Freizeit, mit ihrer Überzeugung und ihrem persönlichen Engagement. Es liegt in der Natur der Sache, dass Wahlen Gewinner und Verlierer nach sich ziehen. Den Gewinnern gratuliere ich zu ihrem Erfolg, den Verlierern wünsche ich Mut und Zuversicht. «Erfolg» kommt nur im Duden vor «Fleiss».

In der Ausgabe 3 / 2016 informierte ich an dieser Stelle wie folgt: «Im Januar 2016 fand das Kick-Off-Meeting (...) statt. (...) Das Wahlkampfteam arbeitet seither, unbeeindruckt von Presse und Stammtisch-Philosophen, in seinem Rhythmus weiter. Nächster Meilenstein wird die Hauptversammlung sein, an welcher die Vertreterinnen und Vertreter über die konkreten Schritte basisdemokratisch bestimmen werden.» Die Gelassenheit, mit welcher meine Kolleginnen und Kollegen gearbeitet haben, beeindruckt mich nachhaltig. Persönliche Angriffe hat die Partei nicht gekontert, abgerissene und beschädigte Plakate wurden wieder repariert oder ersetzt und Halbwahrheiten wurden konsequent ignoriert. In der Presse war zu lesen, dass die Worber FDP einen aufwendigen Wahlkampf geführt habe. Was das persönliche Engagement der Kandidierenden angeht, trifft dies absolut zu. Das Wahlbudget blieb allerdings gleich wie im Wahljahr 2012.

Am 18.12.2016 haben Sie, liebe Worberinnen und Worber, bereits die nächste Gelegenheit, Ihre Stimme abzugeben. Es ist Zeit, für die erste Gemeindepräsidentin! Lenka Kölliker habe ich als fürsorgliche Mutter, als kompetente Wirtschaftsfachfrau, als glaubwürdige, hervorragend vernetzte Sachpolitikerin und vor allem als herzliche Parteipräsidentin mit offenem Ohr, kennen gelernt. Sie haben es in der Hand. Nur wer wählt, gewinnt!

Marc Rothenbühler, www.fdpworb.ch



Der Vorstand der EDU Worb entscheidet zur Stichwahl des hauptamtlichen Gemeindepräsidenten in Worb vom 18. Dezember 2016

Bei der Stichwahl Wahl des hauptamtlichen Gemeindepräsidenten vom 18. Dezember 2016 unterstützt die EDU Worb den bisherigen Amtsinhaber Niklaus Gfeller, EVP, für eine weitere Legislatur.

Der Präsident, Franz Buser



Erfreulich und weniger

Ausserordentlich erfreulich ist das Agute Abschneiden von Rot-Grün bei den Gemeindewahlen. Urs Gerber hat für die Grünen erstmals einen Sitz im Gemeinderat gewonnen, die gemeinsame Liste von SP und Grünen stellt die grösste Fraktion im GGR. Wir danken allen für ihre wertvolle Unterstützung. Einigermassen erfreulich ist auch, dass es mit zwei jungen FDP-Frauen und zwei JUSO immerhin vier Junge ins 40-köpfige Parlament geschafft haben. Leider kommen die Unter-40-Jährigen im Parlament nur auf einen mageren Anteil von 15% (6 Sitze).

Weniger erfreulich ist auch, dass der Atomausstieg nicht definitiv festgelegt werden konnte. 54% der Stimmentenden sind der Meinung, man könne die Lösung der Entsorgung und Jahrtausende langen Sicherung der Endlagerung der radioaktiven Abfälle weiterhin den kommenden Generationen überlassen und die Kosten auf unsere Nachkommen abschieben. Das kennen wir doch schon von der Abfallentsorgung Ende des letzten Jahrtausends und den daraus resultierenden Altlasten wie Kölliken und Co., die wir heute mit Milliardenbeiträgen finanzieren müssen. Ganz unerfreulich ist, dass die Jungen, welche die Kosten unserer heutigen Politik einmal tragen müssen, in der Legislative stark untervertreten sind. Die Grünen setzen sich für eine weit-sichtige Planung ein, die auch die Anliegen kommender Generationen berücksichtigt. Wir rufen die jungen Worberinnen und Worber dazu auf, uns und unsere Politik zu unterstützen.

Wahlempfehlung Gemeindepräsidium: Die Grünen Worb unterstützen im 2. Wahlgang für das Gemeindepräsidium Niklaus Gfeller. Er vertritt eine menschliche und integrative Politik, eine Politik der Werte, der wir den Vorzug geben gegenüber einer Politik der leeren Gemeindegassen und den Gelüsten, Worb wie eine private Firma zu führen.

Roland von Arx, Grüne Worb, www.gruene-worb.ch



Politischer Aufbruch mit Rot-Grün: Herzlichen Dank!

Liebe Worberinnen und Worber! Mit dem Rot-Grün-Wahlbündnis ist der politische Aufbruch in Worb gelungen. Erstmals in der Geschichte der Gemeinde Worb sind SP Worb und Grüne Worb mit einer gemeinsamen Liste zu den Gemeindewahlen angetreten. 30 Kandidatinnen und Kandidaten (davon 8 Bisherige, viele Erstkandidierende und 7 Junge) stehen gemeinsam für eine konkrete Agenda ein. In unseren fünf Themenfeldern «Lachen.Worb», «Umdenken. Worb», «Energie.Worb», «Zusammenleben.Worb» und «Velo.Worb» haben wir die wichtigsten Anliegen der Bevölkerung aufgenommen und konkrete Massnahmen vorbereitet. Dies mit grossem Erfolg: Wir freuen uns über 12 (+3) Sitze im Parlament und 2 (+1) Sitze im Gemeinderat. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Der Wahlerfolg ist Freude und Auftrag zugleich: Gemeinsam mit allen konstruktiven Kräften in Politik und Gesellschaft wollen wir für eine verantwortungsvolle soziale und nachhaltige Gemeindeentwicklung sorgen. Entscheidend ist nicht, was uns trennt, sondern was uns verbindet: politische Lösungen

für alle, statt Privilegien für wenige. Wir treten an für Begegnung auf gleicher Augenhöhe, Solidarität zwischen jung, alt, heimisch und fremd, für einen starken Service public, für wirtschaftlichen Erfolg in einer gesunden Umwelt – auch für unsere Kinder. Diese zentralen Werte sind das Fundament unseres Handelns und unserer Wahlempfehlung für das Gemeindepräsidium. Niklaus Gfeller steht den Menschen nahe. Selbst wenn wir mit seiner Amtsführung oft nicht einverstanden sind, wir uns mehr Strategie und Handlung wünschen, verbinden uns zentrale Grundwerte. Demgegenüber steht ein neoliberales Konzept, welches zwar schön glänzt, aber keine Inhalte bietet. Die SP Worb lässt sich aber weder niederschreien noch mundtot machen. Mit Überzeugung stehen wir ein für Menschlichkeit und die Errungenschaften in unserer Gemeinde, für unsere Aussenorte, die Schulen, den Wislepark und für alle Menschen, die ernsthafte Sorgen haben. Wir schauen hinter Masken und hinterfragen aggressive Marketingkampagnen: Statt anzupacken und Lösungen für die Probleme der Menschen zu finden, werden gezielt Angst geschürt und Schuldige gesucht. Doch auch die glänzendste Verpackung ist kein Ersatz für ehrlichen Inhalt. Z.B. die gepriesene «SoKo WiWo – Sonderkommission Wirtschaft Worb», welche bei näherer Betrachtung eigentlich «WHWEINESAEKJWG» heissen sollte: «Wir haben weder eine Idee, noch eine Strategie, aber es klingt ja wenigstens gut.» So gerne wir eine FRAU ins Gemeindepräsidium wählen würden, fehlen uns dazu schlicht die inhaltlichen Argumente. Nur wer den Menschen in den Mittelpunkt stellt, kann auch seine Interessen glaubwürdig vertreten.



Sandra Büchel, Parteipräsidentin SP Worb



GLP: Gebeutel, aber vollen Muts

Ja, die Gemeindewahlen 2016 waren für die GLP unerfreulich! Der Verlust von zwei der vier Sitze tut weh. Wir bedauern einerseits, dass die gute Arbeit der GLP-Fraktion offensichtlich nicht besser ankam. Auf der anderen Seite war die GLP vor vier Jahren die grosse Siegerin: Sie erreichte auf Anhieb fast 10% der Stimmen sowie vier Sitze und damit Fraktionsstärke. Mit einer Korrektur nach unten mussten wir rechnen. Sie fiel dann aber doch gar hart aus. Die GLP dankt ihren beiden Ratskollegen, die nach sechs bzw. vier Jahren aus dem GGR ausscheiden: Nicola Jorio, der die GLP vor vier Jahren gegründet hatte und wegen baldigem Wohnortwechsel zu den Wahlen nicht mehr antrat, sowie Stefan Graf, der Opfer des Sitzverlustes der GLP wurde. Trotz des Misserfolgs schauen wir nach vorn. Die GLP wird auch in den kommenden vier Jahren auf ihrer bisherigen Linie und gemäss ihrem Wahlprogramm politisieren. Wir sind von unseren Positionen überzeugt und werden alles daran setzen, diese in erster Linie mit unseren befreundeten Mitteparteien, dann aber auch mit den gemässigten Kräften der drei «Polparteien» umzusetzen. «Worb Mitte» hat Zukunft!

Ein besonderer Dank geht an alle Worberinnen und Worber, die unsere Liste eingelegt oder GLP-Kandidaten gewählt haben. Sie werden von uns nicht enttäuscht werden! Wir wünschen allen WoPo-Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und frohe Festtage. Im Übrigen empfiehlt die GLP Niklaus Gfeller zur Wiederwahl als Gemeindepräsident.



Marco Jorio

191223

FERIEN NÖTIG?

SCHÄR-REISEN

Badeferien
Flugtickets
Ferien & Reisen
z.B. ab Belpmoos!

Schär-Reisen AG
Kreuzgasse 13
3076 Worb
worb@schaer-reisen.ch

www.schaer-reisen.ch Tel. 031 839 18 88

Bibliotheken

Worb (Schmitteplatz)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr
Während den Schulferien zusätzlich dienstags geschlossen!

Lesestamm in der Bibliothek Worb
Wir treffen uns am Montag, 9. Januar 2017 um 19.30 Uhr und besprechen das Buch «Wer die Nachtigall stört...» von Lee Harper. Rowohlt TB



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 58 44

Montag + Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

Ludothek

Worb, Hauptstrasse 15
Telefon 031 832 01 10
www.ludothek-worb.ch



Geöffnet:
Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 12 Uhr

Die Ludothek bleibt vom 24. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 geschlossen.

Neue Öffnungszeiten ab Januar 2017:
Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr

Öffentlicher Spielabend in der Ludothek
Dienstag 3. Januar 2017, 19.30 bis ca. 22 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich, Eintritt frei.
Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Spielfreudige.

Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d
Annahme und Verkauf:
Mittwoch, 14. Dezember 14 bis 16 Uhr
Samstag, 17. Dezember 9 bis 11 Uhr
Mittwoch, 21. Dezember 14 bis 16 Uhr
Samstag, 7. Januar 9 bis 11 Uhr
Mittwoch, 11. Januar 14 bis 16 Uhr
Freitag, 13. Januar 18 bis 20 Uhr
Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 031 839 95 70
Auskunft (für Möbel):
Hansruedi Hofer Tel. 031 839 06 10
Mobile 079 299 12 43



Offene Turnhalle

16 bis 18 Uhr: 6 Jahre – 4. Klasse (Eltern sind herzlich willkommen!)
18.30 bis 22 Uhr: 5. Klasse – 20 Jahre



Es hat einen kleinen Kiosk, wo wir Getränke & Süßigkeiten verkaufen.

Daten:
21.01.17, Turnhalle Wobo
04.02.17, Turnhalle Rüfenacht
11.03.17, Turnhalle Wobo
25.03.17, Turnhalle Rüfenacht
01.04.17, Turnhalle Wobo

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb



Kindertanzen

Für Kinder ab 5 Jahren

Neuer Kurs in Worb ab 2/2017

Kurstag: Wöchentlich / Dienstag
Kurszeit: 15.50 – 16.40 Uhr
Kursort: Aula Wydenschulhaus Worb

Schnuppern nach Absprache möglich

Eltern – Kind – Musik

Für Eltern und ihre Kinder von 1½ bis 4 Jahren

Neue Kurse in Worb ab 1/2017

Kursblock: Donnerstag, 19. Januar bis 23. März 2017
Kurszeiten: 9.25 – 10.10 und 10.15 – 11 Uhr
Kursort: Singsaal Schulhaus Zentrum Worb

Schnuppern nach Absprache möglich

Weitere Infos unter:
www.musikschuleworb.ch
Telefon 031 839 50 33
info@musikschuleworb.ch



SPITEX

Hilfe und Pflege zu Hause
Bahnhofstr. 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

Pflege, Haushaltsführung
Mahlzeitendienst, Fahrdienst



Unsere Jubilare

90-jährig werden
am 18. Dezember 2016:
Gertrud Schneider am Moosacker 14 in Vielbringen

am 26. Dezember 2016:
Fritz Gygax an der Wydenstrasse 23 in Worb

am 1. Januar 2017:
Katharina Kistler an der Promenadenstrasse 1 in Worb

80-jährig werden
am 24. Dezember 2016:
Marie Dolder an der Trimsteinstrasse 22 in Worb

am 25. Dezember 2016:
Mykola Ahryzkov an der Vechigenstrasse 10b in Worb

am 1. Januar 2017:
Margret Rieben an der Mühlackerstrasse 5 in Worb

am 2. Januar 2017:
Ruth Schaffer an der Blümlisalpstrasse 8 in Worb

am 3. Januar 2017:
Jürgen Hörn an der Rütthubelstrasse 552 in Enggistein

am 4. Januar 2017:
Margrit Läderach an der Bachstrasse 252 in Richigen

am 11. Januar 2017:
Marianne Gartmann an der Schulhausstrasse 57 in Worb

am 13. Januar 2017:
Ernst Lehmann am Zelgweg 3 in Worb



Freitag, 16. Dezember 2016
19 bis 22 Uhr, Jugendtreff, Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 7. – 9. Klasse

Mittwoch, 21. Dezember 2016
16 bis 18 Uhr, Moditreff, Smoothies, Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 3. – 7. Klasse

Freitag, 13. Januar 2017
19 bis 22 Uhr, Jugendtreff, Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 7. – 9. Klasse

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

CHINOPROGRAMM
12. Dezember – 16. Januar

DEZEMBER	15.00 UHR	17.30 UHR	ABENDFILM 20.00 UHR
Mo 12.			f, Daniel Blake
Mi 14.	Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt (D)		
Fr 16.			Dancer (E/d)
Sa 17.	Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt (D)	Little Men (E/d)	Dancer (E/d)
So 18.			Dancer (E/d)
Mo 19.			Dancer (E/d)
Mi 21.	Pettersson und Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt (D)		
FR 23.			Little Men (E/d)
Mi 28.			FILMCLUB: Welcome to Iceland (D)
FR 30.			Little Men (E/d)
JANUAR			
SO 01.			Paterson (E/d)
MO 02.			Paterson (E/d)
FR 06.			Rogue One: A Star Wars Story (E/d)
SA 07.	Vaiana (D)	Rogue One: A Star Wars Story (E/d)	Rogue One: A Star Wars Story (E/d)
SO 08.			Rogue One: A Star Wars Story (E/d)
MO 09.			Rogue One: A Star Wars Story (E/d)
FR 13.			La La Land (E/d)
SA 14.	Vaiana (D)	La La Land (E/d)	La La Land (E/d)
SO 15.			La La Land (E/d)
MO 16.			La La Land (E/d)

079 756 91 50 • info@chinoworb.ch • www.chinoworb.ch

Jugendarbeit Worb

MODITREFF

Der Moditreff steht allen Modis der Gemeinde Worb von der 3. Bis zur 7. Klasse offen. Er findet jeden zweiten Mittwoch (ausser in den Schulferien) im Freizeithaus (Äusserer Stalden 3) statt. Das Programm für den Moditreff bestimmen die Mädchen selbst! Jeweils am ersten Moditreff im Monat wird gemeinsam gekocht und gegessen. Für das Essen können sich die Modis bis 18:00 Uhr anmelden und bringen je 5.- mit.



18. Januar 2017, 16.00-18.00 Henna Tattoo	Wir schmücken uns mit schönen Henna Tattoos
1. Februar 2017, 16.00 -18.00 Bilou Bodyspray Anschliessendes gemeinsames Kochen und Essen von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr	Wir stellen selbst eine Bilou Bodyspray her
15. Februar 2017, 16.00 -18.00 Süssigkeiten	Leckere Süssigkeiten selbst gemacht
1. März 2017, 16.00 -18.00 Slime Anschliessendes gemeinsames Kochen und Essen von 18 Uhr bis 20 Uhr	Glibbriger Slime hausgemacht
Freitag, 17. März 2017 17.30-23.05 Museumsnacht	Zusammen gehen wir nach Bern an die Museumsnacht. Anmeldung per E-Mail bis am 10. März 2017. Kosten 5.- Weitere Infos folgen bei Anmeldung.
29. März 2017 16.00-18.00 Film	Kreative Köpfe drehen ihren eigenen Film

Offene Kinder- und Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Telefon 031 839 66 68, Mobile 077 433 62 26, info@jugendarbeit-worb.ch,
www.jugendarbeit-worb.ch
(Versicherung ist Sache der Teilnehmenden)

In unserem Spezialgeschäft finden Sie viele verschiedene Instrumente

Trompeten Klarinetten Saxophone Querflöten Blockflöten Posaunen Gitarren Schlagzeuge	musikhaus hirsiger	Blasinstrumentenmacher Mitglied VSB Tel. 031 839 55 77 Fax 031 839 72 17 mail@musikhaus-hirsiger.ch www.musikhaus-hirsiger.ch
---	---------------------------	--

Fachkundige Beratung
Vorzüglicher Reparaturservice
Modern eingerichtete Werkstätte
Besuchen Sie uns doch einfach am Kirchweg 4 in Worb.

Terminplan Worber Post 2017 (15 Ausgaben)

Ausgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Inseratenschluss: Montag, 12 Uhr	09.01	30.01	20.02	13.03	03.04	24.04	22.05	12.06	07.08	28.08	18.09	09.10	30.10	13.11	04.12
Red.-Schluss: Dienstag, 12 Uhr	10.01	31.01	21.02	14.03	04.04	25.04	23.05	13.06	08.08	29.08	19.09	10.10	31.10	14.11	05.12
Verteilen: Mittwoch	18.01	08.02	01.03	22.03	12.04	03.05	31.05	21.06	16.08	06.09	27.09	18.10	08.11	22.11	13.12

NULLACHTFÜNFZEHN



Regula Wyss, Friedhof-Gärtnerin

«Der Worber Friedhof in der Weihnachtszeit? Generell ist mir wichtig, dass unser Friedhof sauber und <zügig> ist, auch wenn viele Besucher in der Adventszeit erst bei Dunkelheit eintreffen. Mir liegt daran, dass die Besucher etwas Stimmungsvolles antreffen, von daher die Installation in der Vorhalle. Die Gestaltung soll schlicht sein, der Touch geht immer ein bisschen in Richtung Mandala. Jedes Jahr habe ich eine andere Idee, aber ordne mich stets dem Material unter. Die vorderen Jahre benutzte ich Buchnüsse, Tannäste oder Schwemholz, dieses Jahr hatte ich schöne Mistelzweige zur Verfügung und sammelte dazu Äste und Moos. Rückmeldungen zum Friedhof erhalte ich gleich vor Ort. Wenn ich mit meinem eigenen Geschäft einen frustigen Tag habe, könnte ich einen Besen in die Hand nehmen und auf den Friedhof gehen – ich hätte subito ein Feedback für mein Seelenheil. In aller Regel erhalte ich Komplimente, und ganz selten eine Beschwerde. Wenn zum Beispiel jemand mit seinen schönsten Schuhen durch ein Wurmhüfeli laufen muss. Wir versuchen, auch solchen Stimmen gerecht zu werden und geben unser Bestes. Aus meiner Sicht ist das Friedhofsjahr 2016 geglückt, eigentlich wie jedes Jahr. Gekippt ist die Stimmung nur einmal, als der <Blick> über die Geschichte mit einer doch sehr individuellen Grabgestaltung berichtete. Da kam kurzzeitig Unruhe auf und ich dachte: Hopp! Da kommt da für eine Motzkultur auf? Aber nach zwei Monaten war der Spuk wieder

vorbei. Trotzdem muss ein Friedhof mit der Zeit gehen. Im Trend ist, dass er ökologisch geführt wird, dass es innerhalb des Friedhofs einen Kreislauf gibt. Begonien, die ausgedient haben, landen bei uns also auf dem Kompost und drei Jahre später als Erde wieder auf einem Grab. Ich sehe auch, wie die Nachfrage nach Gemeinschaftsgräbern zunimmt und dass gleichzeitig Beerdigungsfeiern oder eben Grabgestaltungen immer individueller werden. Wenn ich mir all die Accessoires auf den Gräbern vor Augen führe... Vielleicht sollte man da und dort daran denken, dass ein Friedhof auch Allgemeingut ist, und nicht einfach das eigene Stübli. Bei unseren gärtnerischen Arbeiten achten wir darauf, dass wir bereits den Eingangsbereich nicht mit Strüchern zudecken, sondern von Anfang an etwas Offenes, Freundliches in den Friedhof reinbringen. Üse Friedhof isch ke traurige, graue Mief. Nein, es wird sogar auch gelacht. Ich erinnere mich an eine Bestattung, als der Pfarrer <mir gö jitz mit dem Verstorbenen zum Grab> sagte, und sich genau in diesem Moment der Sargwagen bewegte – wir hatten die Handbremse nicht angezogen. Oder ein anderer Sarg kommt mir in den Sinn, der nicht ins Erdloch passen wollte. Kommentar der Trauerfamilie: <Ar isch scho gäng e quere Typ gsi.> Oder der fünfjährige Bub, der beim Betreten des Friedhofs anmerkte: <Da si aber de viel Lüüt versteckt.> Ob eine Friedhofgärtnerin ihren Friedhof auch mal in Ruhe lassen kann? Vor ein paar Jahren fragte mich jemand, ob ich eigentlich dauernd auf dem Friedhof wäre. Seitdem sage ich mir, dass ich nicht auch noch jeden Sonntag auf dem Friedhof sein muss, zumal ich schon unter der Woche täglich dort bin. Ich kann jetzt besser loslassen und habe ein gutes Team, das auch komplizierte Vorgänge während meinen Ferien selber erledigen kann. Für mich ist der Friedhof auch ein Begegnungsort. Auf einem Berliner Friedhof habe ich gesehen, was alles möglich wäre. Für den Worber Friedhof, der kleiner ist, könnte ich mir eine Lesung oder ein Stationentheater durchaus vorstellen. Man kann dies machen, ohne dass aus einem Ruheort gleich ein Freizeitpark wird. Mein Weihnachtswunsch an die Gemeinde wäre: Dass sie Ideen mutig umsetzt, dass auch sie es wagt, Visionen für den Friedhof zu haben. Nid nume ig.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER



Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Weihnachtszeit!



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Worben-Emmental wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und viel Erfolg im neuen Jahr 2017.

Ernst Schütz
Vorsitzender der Bankleitung

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Suche nach Freiwilligen

Vereine in personellen Nöten

Um das breite Freizeitangebot in der Gemeinde Worb zu erhalten, benötigt es eine Vielzahl freiwilliger Helfer/innen. Ob als Vorstandsmitglied, Kursleiter oder in anderer Funktion, die Worber Vereine sind auf das Engagement von aktiven Mitgliedern angewiesen. Was aber, wenn sich keine Helfer/innen melden? Aktuell suchen verschiedene Worber Vereine Unterstützung.

Anfang November schreckte ein Mail des Präsidenten des SC Worb viele Eltern auf. Unter dem Betreff «Wir brauchen Deine Hilfe!» suchte man einen Nachwuchsleiter und einen Kinderfussballleiter für den Vorstand. Die düsteren Prognosen, dass sonst schlimmstenfalls einige Mannschaften zurückgezogen werden müssten und viele Kinder ihrem Hobby nicht mehr nachgehen könnten, gaben im Dorf zu reden. Gemäss Stephan Frey, Präsident SC Worb, wurden nun geeignete Kandidaten im Bereich Nachwuchs gefunden: «Wir suchen aber immer noch nach einem Sportchef, einem Werbechef sowie einem Finanzchef. Gerade letztgenannter Posten wäre besonders wichtig zu besetzen, da es sich hier um eine operative Tätigkeit handelt, die nicht aufgeschoben werden kann.» Frey ist überzeugt, dass man im Vorstand eines Vereins viel bewegen, organisieren und fürs Berufsleben lernen kann. Es werden viele Kontakte geknüpft, man lernt tolle Menschen kennen und gibt der Gemeinschaft etwas zurück. «Übrigens könnte auch das OK-Team des Schülerfussballturniers noch Unterstützung brauchen. Zudem sind wir stets auf der Suche nach Trainern für unsere Juniorenmannschaften und die Fussballschule», fügt Frey an.

Organisationstalente und kreative Köpfe gesucht

Auch im Tennisclub Worb hat man personelle Sorgen. Neben einem Gastwirt fürs Clubhaus, bzw. einem Leiter für die gesamte Clubanlage, müssen im Vorstand die beiden Funktionen Spielleitung und Sekretariat neu besetzt werden. Präsident Nik Mayer sagt: «Die Strukturen in unserem Verein wurden professionalisiert. Für jedes Vorstandsamt gibt es einen detaillierten Funktionsbeschreibung.» Die Schwierigkeit liege darin, so Mayer weiter, Leute zu finden, die sich im Verein engagieren wollen und gleichzeitig die zeitlichen und fachlichen Kapazitäten zur Ausübung des Amtes mitbringen. Der Musikverein Worb, der kürzlich im chinoworb mit der Live-Vertonung des Charlie-Chaplin-Films «City Lights» für Aufmerksamkeit sorgte, muss an der kommenden

Hauptversammlung im März 2017 einen neuen Präsidenten wählen. Raphael Marschall tritt aus beruflichen Gründen nach acht Jahren vom Amt zurück. Der Musikverein organisiert zweimal pro Jahr ein Projekt à drei Monaten, aus dem dann jeweils zwei Konzerte resultieren. Marschalls Nachfolger sollte eine gewisse Affinität zu Musik aufweisen und idealerweise selber schon einmal bei einem Projekt mitgespielt haben. Das sei aber nicht zwingend, erklärt der amtierende Präsident. «In unserem kleinen Vorstand hat man sehr viele Gestaltungsfreiheiten», fährt er fort. Jemand Kreatives könne da in kurzer Zeit viel bewirken. Zudem verfüge der Verein über stabile Finanzen, was den Spielraum für Kreativität noch vergrössere. Bis jetzt wurde aber leider noch kein Interessent für das Amt des Präsidenten gefunden.

Erfahrung fürs Leben

Scheinbar schrecken viele Leute vor dem Aufwand und der Verpflichtung zurück, die eine ehrenamtliche Funktion mit sich bringen. Doch es gibt auch viele positive Aspekte. So kann man beispielsweise sein soziales Netzwerk vergrössern, spannende Leute kennenlernen, bei Projekten mitreden und sich einbringen sowie Verantwortung übernehmen. Dabei sammeln Jung und Alt wertvolle Erfahrungen, die sowohl im Beruf wie auch im Privatleben von Nutzen sein können.

Es bleibt zu hoffen, dass sich auch in Zukunft engagierte Worberinnen und Worber finden, die dank ihrem Engagement das grosse Freizeitangebot in der Gemeinde aufrechterhalten. Wer an einer ehrenamtlichen Funktion interessiert ist, meldet sich am besten direkt beim jeweiligen Präsidenten. Egal bei welchem Verein, man wird sich über die Kontaktaufnahme garantiert freuen!

CORNELIA KRÄMER

Kontaktangaben

- Stephan Frey, SC Worb, praesident@sportclubworb.ch
- Nik Mayer, TC Worb, praesident@tcworb.ch
- Raphael Marschall, Musikverein Worb, raphael@muwo.ch

VOR 10 JAHREN IN DER WORBER POST

Neue RBS-Haltestelle und neue Strasse eingeweiht

Das neue Nord-Gesicht

Worbs Nordeingang hat ein neues Gesicht erhalten. Die neue RBS-Haltestelle «Worboden» und die neue Strasse durch den Entwicklungsschwerpunkt wurden eingeweiht. Die Redner lobten die bessere Verkehrserschliessung – und forderten den Bau der Umfahrungsstrasse.

Die geplante Worber Umfahrung zog sich wie ein roter Faden durch die Reden der Einweihungsfeier. Gemeindepräsident Peter Bernasconi sagte, die Worber Bevölkerung wünsche sich schon lange die Fortsetzung des Projektes, die Sanierung der Verkehrsverhältnisse. Worber-Gwärb-Präsident Markus Ladrach sagte: «Es ist Aufgabe der Bürger, der Politik und der Wirtschaft von Worb, zusammen für eine rasche Realisierung der Umfahrung einzustehen.» Die bernische Baudirektorin Barbara Egger redete Klartext: «Bis in Worb erneut die Bagger auffahren, wird es leider

noch einige Jahre dauern, weil die Finanzierung noch geklärt werden muss. Da sind wir halt abhängig von den Entscheiden des eidgenössischen und des kantonalen Parlamentes – und die wollen ja bekanntlich vor allem sparen.»

Die Gesamtkosten für die Erschliessung des Worbodens belaufen sich auf 11 Millionen Franken. Inbegriffen sind die Worble-Renaturierung sowie neue Fuss- und Radwege.

Gegenwärtig stehen im neuen Verkehrsdreieck die Profile für den Bau eines Grossgebäudes für Gewerbe, Dienstleistungen und Büros, wie die Worber Post berichtete (Bericht Seite 3).
MC

WORBER TOPS

CAMELIA CHIVU: Verbesserung der medizinischen Grundversorgung in Worb: Medizinische Probleme im Alter, Notfall, eine einfache Erkältung usw.: Sie sind am richtigen Ort – im Ärztezentrum MedMove an der Bernstrasse 1. Die 38-jährige gebürtige Rumänin und Assistenzärztin für Allgemeine Innere Medizin, Camelia Chivu, ist neu vormittags im Worber Ärztezentrum MedMove tätig. Der Leiter des MedMove, Dr. med. Peter Wirz, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates, hat die Patienten von Dr. Gabriele Reinheimer übernommen. Die Patienten werden in der Praxis von Dr. med. Peter Wirz von Camelia Chivu betreut. Peter Wirz: «Das bedeutet eine Erweiterung der medizinischen Grundversorgung in Worb». Camelia Chivu war früher in der rumänischen Hauptstadt Bukarest in der Notfallmedizin tätig. Heute arbeitet sie nachmittags als Assistenzärztin für Allgemeine Innere Medizin in der Klinik Siloah in Gümligen.



NADINE ZUMKEHR: Die erfolgreichste Schweizer Beachvolleyballspielerin aller Zeiten unterrichtet aktuell als Stellvertretung im Wydenschulhaus das Fach Englisch. Im vergangenen Sommer sorgte sie zusammen mit Partnerin Joana Heidrich an den Olympischen Sommerspielen für Furore, als die beiden in einem spektakulären Viertelfinale gegen Brasilien ausschieden. Mit dem fünften Rang in Rio gelang ihnen dennoch das beste Olympiaresultat eines Schweizer Frauenteams. Zumkehr trat Ende der Saison vom Spitzensport zurück. Nun sind sie und Joana Heidrich an den Credit Suisse Sports Awards als «Team des Jahres» nominiert.



BRUNO HALDI: Der frühere Worber SP-Gemeinderat ist neu in den Kirchgemeinderat der reformierten Kirchgemeinde Worb gewählt worden. Bruno Haldi wurde von der Kirchgemeindeversammlung als Nachfolger von Heinz Kummer gewählt, der im Kirchgemeinderat das Ressort Finanzen betreute und nach acht Jahren aus dem Rat zurücktrat. Bruno Haldi war von 1993 bis 2007 Worber Gemeinderat.

HANS GEHRIG: Er wird am 6. Januar 2017 zum letzten Mal in Rüfenacht die Post austragen. Hans Gehrig trat 1968 in den Bundesdienst. Auf den 1. Mai 1973 wurde er als Postbote in Rüfenacht gewählt und arbeitete da während fast 44 Jahren mit Freude und grossem Einsatz. Die Leitung der Briefzustellung Worb dankt Hans Gehrig für sein gewissenhaftes und unermüdetes Engagement.



Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. 51. Jahrgang. Erscheint 15-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Martin Christen (Leitung), Marianne Egger-Huber (Features, Glossen), Bernhard Engler (Features), Katja Morand (Kultur), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss.

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Barbara Brechbühler, Sibylle Flentje, Viktor Fröhlich, Erich Möscher, Hannes Stirmemann, Beatrix Zwahlen.

Adresse der Redaktion und Inseratenannahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Fax: 031 838 60 69
Mail: druckerei@aesbächer.ch
Postfach 543, 3076 Worb

Termine
für die am 18. Januar 2017 erscheinende Worber Post Nr. 1/2017:
Redaktionelle Beiträge bis
Dienstag, 10. Januar 2017, 12 Uhr
Inseratenaufträge bis
Montag, 9. Januar 2017, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 35.–, Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.